

# Nachhaltigkeits- bericht 2023



<b>Vorwort Ralf Bühler</b>	<b>3</b>
<b>Conrad Electronic im Portrait</b>	<b>4</b>
<b>Spotlight Story LkSG</b>	<b>5</b>
<b>Über diesen Bericht</b>	<b>58</b>
<b>Glossar</b>	<b>59</b>
<b>GRI-Inhaltsindex</b>	<b>63</b>

<b>01</b>	
<b>Nachhaltigkeitsansatz</b>	<b>8</b>
Unternehmenswerte	9
Unsere strategischen Handlungsfelder	9
Wesentliche Themen	10
Unsere Prioritäten bis 2025	11
Einbettung von Nachhaltigkeitsthemen in die Organisation	12

<b>02</b>	
<b>Ethik und Governance</b>	<b>13</b>
Code of Conduct	14
Governance	15
Corporate governance	16
Compliance	19

<b>03</b>	
<b>Das Conrad Qualitätsversprechen</b>	<b>21</b>
Unsere Lieferketten	22
Sorgfaltspflichten gegenüber Menschen und Umwelt	22
Beschaffungssicherheit	23
Produktinformation	23

<b>04</b>	
<b>Umwelt- und Klimaschutz</b>	<b>24</b>
Umweltmanagement	25
Klimaschutz	27
Wasser	30
Biodiversität	30

<b>05</b>	
<b>Kreislaufwirtschaft</b>	<b>31</b>
Produkte	32
Verpackungen	35
Recycling und Abfallmanagement	37

<b>06</b>	
<b>Mitarbeitende</b>	<b>40</b>
Neu eingestellte Angestellte und Mitarbeiterfluktuation	42
Vielfalt und Fairness	43
Aus- und Weiterbildung	49
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	51

<b>07</b>	
<b>Gesellschaftlicher Beitrag</b>	<b>53</b>
Regionales Engagement	54
Bildungsförderung	55
Werteorientierung	56
Verbandsmitgliedschaften	57

**Liebe Leser\*innen,  
liebe Kund\*innen und Geschäftspartner,**

im Jahr 2023 feierte die Conrad Gruppe ihr 100-jähriges Bestehen als erfolgreiches Familienunternehmen. Diesen Meilenstein unserer Unternehmensgeschichte konnten wir mit ausgelassenen Feierlichkeiten für unsere Mitarbeitenden und Kunden begehen. Zugleich haben wir den Anlass zur Reflexion genutzt, wie wir unsere Stärken und Firmenwerte nutzen können, um die Zukunft unseres Unternehmens zu gestalten und zugleich die Welt um uns herum positiv zu beeinflussen.

Als europäische Beschaffungsplattform ist unser Geschäftserfolg untrennbar mit der Gesundheit unseres Planeten und gesellschaftlichem Wohlergehen verbunden. Wir verpflichten uns deshalb, Nachhaltigkeit in alle Aspekte unserer Geschäftstätigkeit zu integrieren – von unseren Beschaffungspraktiken, über den Umgang mit unseren eigenen Mitarbeitenden bis hin zum verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

In diesem Sinne haben wir im Jahr 2023 unser Ziel der Dekarbonisierung unserer Geschäftstätigkeiten konsequent vorangetrieben. Durch die Inbetriebnahme eines Holzhackschnitzelkraftwerks in unserem Logistikzentrum in Wernberg-Köblitz konnten beispielsweise die CO<sub>2</sub>-Emissionen der lokalen Heizung um 58% gesenkt werden. Im Berichtsjahr gelang es uns zudem erstmals, auch unsere Scope 3 Emissionen zu bilanzieren. Auf diese Weise schaffen wir die notwendige Transparenz für die Ausgestaltung effektiver Reduktionsmaßnahmen in der Zukunft.

Ich freue mich auch, Ihnen mitteilen zu können, dass Conrad im Jahr 2023 zum ersten Mal die renommierte Zertifizierung „Great Place to Work“ erhalten hat. Für uns ist die Zertifizierung ein Beleg für eine positive Unternehmenskultur und das Vertrauen unserer Mitarbeitenden in die Unternehmensführung.

Um diese Errungenschaften über die eigene Belegschaft hinaus zu verbreiten, hat die Conrad Gruppe auch intensiv an der Erhöhung von Transparenz in Bezug auf Menschenrechts- und Umweltfragen in unseren Lieferketten gearbeitet. Wir erfüllen die Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) vollständig und freuen uns darauf, unsere Beschaffungsprozesse in enger Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Lieferanten weiter zu verbessern.

Wie im letzten Jahr haben wir den Umfang unseres Nachhaltigkeitsberichts 2023 im Vergleich zu den Vorjahren erweitert. Zum ersten Mal werden in diesem Bericht nun auch unsere Gruppenmitglieder SOS Electronic, mit Sitz in der Slowakei, und Rapid Electronics, mit Sitz in Großbritannien, konsolidiert. Dies ist der letzte Schritt, um die gesamte Conrad Gruppe erfolgreich in einem einzigen Nachhaltigkeitsbericht zusammenzufassen. Wir unterstreichen damit nicht nur unser gemeinsames Ziel, als internationalen Gruppe Europas führende Beschaffungsplattform für technischen Bedarf zu werden, sondern auch, dass wir Nachhaltigkeit an allen unseren Standorten als oberste Priorität ansehen.

Wir sind stolz auf die Fortschritte, die wir im Jahr 2023 gemacht haben, wissen aber auch, dass wir noch mehr tun müssen. Wir verpflichten uns daher zur kontinuierlichen Verbesserung und streben danach, unsere Nachhaltigkeitskennzahlen stetig zu verbessern.

Unsere Selbstverpflichtung, nachhaltig zu wachsen, könnte ohne den motivierten Einsatz unserer Mitarbeitenden nicht umgesetzt werden. Daher danke ich allen, die Nachhaltigkeit in der Conrad Gruppe täglich umsetzen und voranbringen, für ihr Engagement.

Ich wünsche allen Leser\*innen eine informative Lektüre.



Ralf Bühler  
CEO Conrad Electronic SE



Die Conrad Electronic Gruppe steht als zuverlässiger Partner seit 1923 für Technik und Elektronik. Wir sind heute in 17 Ländern Europas am Markt vertreten und optimieren für Unternehmen aller Branchen und Größen die Beschaffung von technischem Bedarf.

Die Conrad Sourcing Platform bietet unseren Kunden genau das, was ihre Projekte oder ihr Business zum Erfolg führt: Ein breites und tiefes Sortiment mit Millionen Produktangeboten, kundenzentrierte Lösungen und Services sowie fachkompetente Betreuung von Mensch zu Mensch.

Mithilfe von maßgeschneiderten E-Procurement-Lösungen vereinfachen wir komplexe Beschaffungsprozesse und helfen, Zeit und Kosten zu sparen. Hersteller und Distributoren erreichen als Seller auf dem Conrad Marketplace schnell und unkompliziert neue Zielgruppen und Märkte. Auch Privatkund\*innen profitieren von professionellen Produktangeboten und Services.

## 100 Jahre Pioniergeist

Im Jahr 2023 feierte Conrad Electronic sein 100-jähriges Bestehen als erfolgreiches Familienunternehmen. Wir sind stolz auf unsere lange Geschichte und eng verbunden mit der Region unseres Hauptsitzes Hirschau in der nördlichen Oberpfalz. Aber eine Eigenschaft zeichnet uns besonders aus: unser Pioniergeist.

Vom Spezialhändler für Radio-Bausätze zur Sourcing Platform – seit einem Jahrhundert beweisen wir Mut zur Veränderung und transformieren unser Geschäftsmodell kontinuierlich, um einen positiven Beitrag für Kund\*innen, Geschäftspartner und Mitarbeitende zu leisten.

Die wichtigste Bestätigung ist für uns das Feedback zufriedener Kunden. Deshalb haben wir uns sehr über eine Reihe unabhängiger Auszeichnungen und Preise gefreut. Dazu gehören der German Brand Award 2023 und die Leserwahl zum Distributor des Jahres 2023 durch das Fachmedium Elektronik.

## Wirtschaftliche Entwicklung

Die Conrad Electronic Gruppe erzielte im Berichtsjahr 2023 einen Gesamtumsatz von 1,1 Milliarden Euro (VJ: 1,1 Mrd Euro). Detaillierte Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung der Conrad Gruppe können nach ihrer Veröffentlichung den Jahresabschlüssen der einzelnen Gesellschaften entnommen werden. Eine Konsolidierung auf Gruppenebene wird zum aktuellen Zeitpunkt nicht veröffentlicht.



Das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) stärkt Menschenrechte und Umweltschutz in globalen Lieferketten, indem es Unternehmen mit Sitz in Deutschland zur Umsetzung definierter Sorgfaltspflichten verpflichtet. Diese Pflichten gelten für den eigenen Geschäftsbereich, für das Handeln eines Vertragspartners und das Handeln weiterer (mittelbarer) Zulieferer. Seit dem 1. Januar 2023 betrifft das LkSG Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitenden. Conrad ist seit dem 1. Januar 2024 betroffen.

## Risikomanagement entlang der Lieferkette:

### Wie wir unsere Sorgfaltspflichten im Blick haben

Conrad steht seit 100 Jahren für unternehmerische Verantwortung. Als Familienunternehmen setzen wir uns für faire Arbeitsbedingungen und Umweltschutz ein. Deshalb handeln wir beim Thema Lieferkette nicht nur aus rechtlicher Verpflichtung, sondern auch aus Überzeugung.

Wir haben uns frühzeitig auf den Weg gemacht, die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) umzusetzen – noch bevor wir rechtlich dazu verpflichtet waren. Denn ein Erfolgsfaktor in unserer 100-jährigen Geschichte war und ist, dass wir uns veränderten Rahmenbedingungen nicht verschließen, sondern sie als Chance begreifen.

Nach einer gesamthaften Betrachtung des Risikomanagements der Lieferkette für die Conrad-Gruppe haben wir dort angesetzt, wo wir die größten Risiken identifizierten – unserer in Hongkong ansässigen Tochtergesellschaft Conrad Electronic International (CEI). Wir haben dort im Jahr 2023 erfolgreich ein ganzheitliches Risikomanagement pilotiert, das wir aktuell auf alle weiteren Gesellschaften der Conrad Gruppe ausrollen. Als verlässlicher Partner wollen wir unseren Kunden damit nicht nur Transparenz entlang der Lieferkette, sondern auch Rechtssicherheit bieten. Denn wir wissen: Erfolg beginnt mit einer reibungslosen Beschaffung.

### Starke Partner: Unsere Lieferanten

Als erfahrener Distributor greifen wir auf ein verlässliches Lieferantennetzwerk und langfristige Partnerschaften zurück. Wir wählen unsere Lieferanten sorgfältig aus und arbeiten nur mit renommierten Playern mit hohen Qualitätsstandards. Indem wir von Anfang an auf Qualität und Integrität setzen, legen wir den Grundstein für verlässliche Lieferketten und Beschaffungssicherheit für unsere Kunden.

Mit unseren Lieferanten pflegen wir schon immer einen engen Austausch – auch rund um den Globus. Wir suchen aktiv den persönlichen Dialog mit unseren Partnern, um gemeinsam Lösungen zu finden. Das gilt auch für unsere Lieferkette.



Unser Sourcing-Governance-Team besuchte einen chinesischen Hersteller, mit dem wir seit vielen Jahren zusammenarbeiten, um u.a. über Lieferkettensicherheit zu diskutieren.



## Unser Kompass: Grundsatzerklärung & Codes of Conduct

Unsere Grundsatzerklärung bietet einen klaren Orientierungsrahmen für all unsere Geschäftsaktivitäten entlang der Lieferkette und betont unser Engagement für Menschenrechte, Arbeitsrechte und Umweltschutz.

Präzisiert wird die Grundsatzerklärung durch unsere zielgruppenspezifischen Code of Conduct- Dokumente. Diese sind gruppenweit Bestandteil aller Arbeits- und Lieferantenverträge und Voraussetzung für eine Zusammenarbeit mit Conrad. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie die Menschenrechte in vollem Umfang wahren und die Arbeitnehmerrechte im eigenen Unternehmen sowie bei verbundenen Subunternehmen und ihren jeweiligen Zulieferern konsequent durchsetzen. Menschenrechte, Arbeitsrechte und Umweltschutz sind für uns nicht verhandelbar.

## Unsere Blaupause: Risikoanalyse für CEI als Fallbeispiel

Eine systematische Risikoanalyse bildet die Grundlage des Risikomanagements bei CEI: Auf Basis eines umfangreichen Länderreports für China, einer Analyse der Elektronikindustrie in China sowie verfügbarer Reports der amfori Business Social Compliance Initiatives (BSCI) können wir unsere größten Risikofaktoren klar benennen: vor allem das Sozialmanagementsystem und Überstunden bergen bei chinesischen Lieferanten und Produktionsstätten Risiken.

Ergänzend zu Hotspot-spezifischen Analysen setzen wir gruppenweit auf ein KI-gestütztes 24/7-Risikomonitoring, um unsere Lieferanten im Blick zu behalten. Hierbei screenen wir weltweite Meldungen zu definierten Risikothemen, um Menschenrechts- oder Arbeitsrechtsverletzungen frühzeitig zu erkennen. Mit Alerts werden wir in Echtzeit über drohende Risiken informiert und können entsprechende investigative Maßnahmen, wie Lieferantenbefragungen oder Audits ergreifen.



## Risiken minimieren:

### Weiterführende Maßnahmen

Um potenzielle Verletzungen von Menschenrechten und Umweltauflagen in der Lieferkette zu vermeiden, haben wir eine Reihe von Präventionsmaßnahmen ergriffen. Zum Beispiel:

- Mit regelmäßigen Workshops möchten wir zum Thema Lieferkette sensibilisieren. Im Berichtsjahr 2023 haben wir 400 asiatische Lieferanten zum LkSG geschult und weitere Workshops zu den Risikothemen Sozialmanagementsystem und Überstunden durchgeführt. Für 2024 liegt der Schwerpunkt der Workshops auf dem Thema faire Bezahlung.
- Über unser Hinweisgebersystem können potenzielle Verstöße von überall auf der Welt anonym gemeldet werden. So stellen wir sicher, dass wir jederzeit über mögliche Probleme informiert sind und angemessen darauf reagieren können.
- Mit der Einrichtung eines Integrity Committee verankern wir das Risikomanagement in unserer Organisation. Damit sollen Prozessketten intern bei Conrad eingehalten werden und der gruppenweite Austausch zum Thema Lieferkette unter der Einbindung der relevanten internen Stakeholder gestärkt werden.

## Gemeinsam Standards schaffen

Die Einhaltung unserer Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette betrachten wir nicht als einmaliges Projekt, sondern als einen Prozess, der auch in Zukunft ein Kernelement unserer Geschäftsprozesse sowie der Auswahl und Überwachung unserer Lieferanten sein wird.

Das Risikomanagement entlang der Lieferkette ist eine Aufgabe, die wir nur gemeinsam mit unseren Lieferanten und Kunden lösen können. Nur durch eine partnerschaftliche Herangehensweise können wir effektiv auf potenzielle Risiken reagieren, gemeinsame Standards setzen und die Integrität unserer Lieferketten sicherstellen. Lassen Sie uns deshalb diesen Weg zusammen gehen!



# 01

# Nachhaltigkeits- ansatz

## Highlights

- Nominierung für den deutschen Nachhaltigkeitspreis 2023
- EcoVadis Bronze Rating



## Unternehmenswerte

Die Conrad Unternehmensgruppe ist Mitglied des UN Global Compact Netzwerks und bekennt sich ausdrücklich zu dessen zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Wir streben danach, die Umsetzung der UN Sustainable Development Goals (SDGs) voranzutreiben und werden in diesem Bericht auf unsere diesbezüglichen Fortschritte verweisen.

Als Familienunternehmen stehen wir seit Generationen für Qualität, langfristige Partnerschaften mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden sowie den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Wir haben diese Prinzipien sowohl in unserem Code of Conduct als auch in unserer Umweltpolitik verankert. Einer unserer vier Conrad-Markenwerte, Achtsamkeit, spiegelt dies ebenso wider.

## Unsere strategischen Handlungsfelder

Abgeleitet aus unseren Unternehmenswerten setzt die Conrad Gruppe auf nachhaltiges Wachstum. Dies bedeutet, dass wir prinzipiell negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten durch ganzheitliche Managementansätze minimieren und unsere positiven Auswirkungen gezielt stärken möchten.

Seit dem Jahr 2021 arbeiten wir intensiv an der Entwicklung einer umfassenden Strategie für die Wahrnehmung unserer Verantwortung als Unternehmen (Corporate Social Responsibility). Die Grundlage der Strategie bildet eine umfangreiche Analyse der Conrad Wertschöpfungskette – beginnend bei Rohstoffen, Lieferanten von Vorprodukten über Herstellung und Distribution bis hin zur Entsorgung gebrauchter Produkte durch die Anwender\*innen sowie die anschließende Identifikation unserer wesentlichen Themen. Darüber hinaus werden die Belange interner wie externer Stakeholder aktiv einbezogen. Als Resultat ergeben sich für Conrad vier prioritäre strategische Handlungsfelder: Umwelt- & Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, Mitarbeitende und unser Gesellschaftlicher Beitrag. In allen vier Bereichen streben wir danach, unsere Leistung kontinuierlich zu verbessern und innovative Ansätze zu entwickeln.

Conrad wird in den kommenden Jahren zu allen vier Handlungsfeldern qualitativ und quantitativ messbare Zielsetzungen benennen und im Nachhaltigkeitsbericht über die Fortschritte ihrer Erreichung informieren. Im aktuellen Bericht finden sich in den entsprechenden Kapiteln jeweils ausführliche Beschreibungen zum Status Quo.



## Wesentliche Themen

In diesem Bericht wurde die Methodik zur Bestimmung unserer wesentlichen Themen im Vergleich zu den Vorjahren erheblich verbessert. Ausgehend von einer Analyse der Auswirkungen (Impact-Materiality) auf Grundlage von GRI 3, wurde die Wesentlichkeitsanalyse in diesem Jahr um eine Outside-In Komponente (Finanzielle Materialität) erweitert. Auf diese Weise entspricht sie bereits heute den Anforderungen der Doppelten Wesentlichkeit nach den Europäischen Sustainability Reporting Standards (ESRS).

Unsere Impact-Bewertung erfolgte für alle potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen anhand einer Skala von 0 bis 25 Punkten in den Kategorien: Zeitrahmen, Wahrscheinlichkeit und Ausmaß der Auswirkungen. Unsere Outside-In Analyse basiert auf unserer unternehmensweiten Risikoanalyse und bewertet alle Risiken und Chancen auf

einer Skala von 0 bis 25 Punkten in den Kategorien Wahrscheinlichkeit und erwarteter Schaden. Die kombinierten Punktzahlen pro Thema wurden anschließend mit einem Faktor multipliziert, der die Bedeutung des Themas für unsere wichtigsten Stakeholder-Gruppen, d.h. unsere B2B Kunden, Aufsichtsbehörden, unsere eigenen Mitarbeitenden und unsere eigenen Management Gremien widerspiegelt.

Um das Verständnis zu erleichtern, hat Conrad Einzelthemen zu Themenkomplexen entsprechend der ESRS gebündelt. Ein Themenkomplex wird als wesentlich betrachtet, wenn die Scores der jeweils identifizierten Einflüsse mehr als acht der möglichen 25 Punkte betragen.

Als Ergebnis der Analyse ergibt sich folgende Bewertung der wesentlichen Themen für die Conrad Gruppe:

### Wesentliche Themen basierend auf der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2023



## Unsere Prioritäten bis 2025

In unseren vier strategischen Handlungsfeldern haben wir uns zum Ziel gesetzt, deutliche Verbesserungen zu erreichen. Im Jahr 2025 werden wir die Zielerreichung überprüfen und auf Gruppenebene neue quantifizierbare Ziele für das Jahr 2030 festlegen.

Handlungsfeld	Prioritäten 2025
1. Umwelt- & Klimaschutz (Wesentliche Themen: Klimaschutz und Energie)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortführung unseres systematischen Umweltmanagement-Ansatzes</li> <li>• Entwicklung von Teilstrategien zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs in eigenen Betriebsstätten</li> <li>• Schaffung gruppenweiter Transparenz hinsichtlich Treibhausgasemissionen (Scopes 1-3)</li> <li>• Setzen ambitionierter Reduktions- und Net Zero Ziele sowie Implementierung von Reduktionsmaßnahmen von Treibhausgasemissionen</li> <li>• Unterstützung von Umwelt- und Klimaschutz durch Ausbau des entsprechenden Produktsortiments</li> </ul>
2. Kreislaufwirtschaft (Wesentliche Themen: Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau von Kreislaufwirtschafts-Geschäftsmodellen</li> <li>• Ausbau des Sortiments mit nachweisbaren Umweltvorteilen</li> <li>• Senkung des Primärmaterial-Einsatzes in eigenen Betriebsstätten sowie Optimierung ressourcenintensiver Prozesse</li> <li>• Erweiterte Angebote zur Kundeninformation</li> </ul>
3. Mitarbeitende (Wesentliche Themen: Arbeitsbedingungen und Menschenrechte bei Conrad und seinen Zulieferern)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigerung der Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und unserer Attraktivität als Arbeitgeber</li> <li>• Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten in den globalen Lieferketten</li> </ul>
4. Gesellschaftlicher Beitrag (Wesentliche Themen: Gute Unternehmensführung, Kundenzufriedenheit, regionale Verankerung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Compliance, unternehmerische Verantwortung</li> </ul>

## Einbettung von Nachhaltigkeitsthemen in die Organisation

Die Gesamtverantwortung für die Entwicklung und Umsetzung der Conrad Nachhaltigkeitsstrategie trägt die Geschäftsführung der Conrad Electronic SE. Der Verwaltungsrat wird als oberstes Aufsichtsgremium von der Geschäftsführung mindestens einmal jährlich über Nachhaltigkeitsthemen informiert.

Der Bereich Corporate Social Responsibility berichtet direkt an den CEO und verantwortet die Ausarbeitung der strategischen Ansätze, die gruppenweite Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Projektmanagement zur Umsetzung beschlossener Initiativen.

Eine abteilungsübergreifende Compliance-Organisation unter der Leitung des General Counsel der Conrad Gruppe hat die Aufgabe, die

Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften zu überwachen. Das Team verfolgt dabei einen risikobasierten Ansatz und entwickelt kontinuierlich ein umfassendes Programm an Compliance-Maßnahmen, welches darauf abzielt, Verstöße zu verhindern, aufzudecken und gegebenenfalls zu sanktionieren. Das oberste Ziel ist es dabei, ethisches Verhalten sowie gute Corporate Governance zu fördern.

Die praktische Umsetzung unseres Umweltmanagements wird durch die Conrad Umweltorganisation vorangetrieben. Diese untersteht dem COO und verantwortet bereits seit dem Jahr 2006 die jährliche EMAS-Zertifizierung in Deutschland.



# 02

## Ethik und Governance

### Highlights

- Aktualisierte Fassung des gruppenweiten Code of Conduct
- Verbesserte Struktur der Compliance Organisation



## Ethik und Governance



Die Conrad Gruppe sieht ethisch integres und rechtskonformes Verhalten als Grundlage ihres dauerhaften wirtschaftlichen Erfolges an. Aus diesem Grund verpflichten wir uns durch unseren gruppenweit gültigen Code of Conduct zur Einhaltung strenger Verhaltensstandards. Dieser basiert inhaltlich unter anderem auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie den zehn Prinzipien des UN Global Compacts.

Im Jahr 2023 wurde unser Code of Conduct erneut geprüft und entsprechend unserer strikten Anforderungen an unsere Mitarbeitenden und Geschäftspartner aktualisiert. In diesem Zuge wurde unser Code of Conduct von einem einzigen, in vier sich ergänzende, zielgruppenspezifische Dokumente verwandelt: eine Grundsatzerklärung für Menschenrechte, eine Grundsatzerklärung zu unserer Umweltpolitik sowie ein Code of Conduct für unsere Mitarbeitenden und ein separater Code of Conduct für unsere Lieferanten und Geschäftspartner. Alle vier Dokumente können auf unserer öffentlichen Website heruntergeladen werden und wurden nach ihrer Verabschiedung transparent mit ihren jeweiligen Zielgruppen geteilt. Conrad erwartet von allen Mitarbeitenden, Lieferanten und Geschäftspartnern die Einhaltung des Code of Conduct und der darin enthaltenen Sorgfaltspflichten. Im Bezug auf Verstöße wird ein strikter Null-Toleranz Grundsatz verfolgt.

Um die Einhaltung des Codes of Conduct sicherzustellen, beschreibt dieser verständlich die erwarteten Verhaltensweisen, Prozesse zur Vermeidung von Risiken und mögliche Konsequenzen bei Nichteinhaltung. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, die Einhaltung des Codes of Conduct schriftlich zu bestätigen und erhalten regelmäßige Compliance-Schulungen. Gleichmaßen bildet unser Code of Conduct für Lieferanten bzw. ein äquivalentes Dokument die Grundlage all unserer Lieferantenverträge.

Ein intern wie extern nutzbarer Beschwerdemechanismus stellt sicher, dass Verletzungen des Codes of Conduct frühzeitig identifiziert und umgehend behoben werden können. Werden Verstöße bekannt, reagiert Conrad hierauf ausgewogen, transparent und nachvollziehbar. Verstöße gegen unseren Code of Conduct können zu Disziplinarmaßnahmen, der Beendigung des Geschäftsverhältnisses oder zu anderen zivil- oder strafrechtlichen Konsequenzen führen.

## Governance

### Die Conrad Gruppe

Die Conrad Electronic Gruppe ist in 17 Ländern weltweit mit Gesellschaften vertreten und gliedert sich organisatorisch in zwei Stränge. Ein Strang wird durch die deutsche Conrad Electronic SE angeführt, welche ihren Hauptsitz in Hirschau (Deutschland) hat. Sie betreibt selbst beziehungsweise über hundertprozentige Tochtergesellschaften das Handelsgeschäft in Deutschland, den weitgehend zentralen Einkauf, die Logistik für die Gruppe und steuert das europäische Marktplatz-Geschäft. Der zweite Strang umfasst sämtliche außerhalb Deutschlands operativ tätigen Handelsgesellschaften sowie eine Einkaufsgesellschaft in Hongkong. Die Gesellschaften agieren als hundertprozentige Töchter einer internationalen Holding ebenfalls mit Hauptsitz in Hirschau, Deutschland. Unabhängig von der organisatorischen Aufhängung steht die Familie Conrad als Eigentümer zu einhundert Prozent hinter allen Gesellschaften. Dies wird untermauert durch die Bestrebungen der Gruppe, alle Tochtergesellschaften unter dem Dach der Conrad Electronic SE zu restrukturieren und die Gesellschaftsstruktur somit zu vereinfachen. Der Prozess der Umstrukturierung wurde im Jahr 2023 begonnen und wird voraussichtlich im Berichtsjahr 2024 abgeschlossen sein.

### Konsolidierungskreis Nachhaltigkeitsbericht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht der Conrad Gruppe bezieht sich auf den Zeitraum Januar bis Dezember 2023. Dies steht im Einklang mit dem finanziellen Berichtsjahr der Conrad Gruppe. In Abweichung zu den finanziellen Veröffentlichungen, welche im Einklang mit dem jeweiligen Landesrecht der Ländern erfolgen, wird die Gruppe in Nachhaltigkeitsthemen im Jahr 2023 erstmals in einem Gesamtreport konsolidiert. Die Gründe hierfür sind einerseits die zunehmende Internationalisierung der Gruppe und andererseits die gruppenweite Gültigkeit unserer ethischen und nachhaltigkeitsbezogenen Verhaltensgrundsätze.

Die Liste der im Bericht enthaltenen Gesellschaften gegliedert nach regionaler Zugehörigkeit lautet wie folgt:

- Deutschland: Conrad Electronic SE, Reln Retail International GmbH
- Österreich: Conrad Electronic GmbH & Co. KG
- Schweiz: Conrad Electronic AG

- Region West: Conrad Electronic Benelux BV (Benelux-Staaten), Conrad SAS (Frankreich), Conrad Electronic Italia srl (Italien), Conrad Electronic Norden AB (Schweden und Dänemark)
- Region Ost: CE Ceska republika s.r.o. (Tschechische Republik), Conrad Electronic SP. z.o.o. (Polen), Conrad Electronic d.o.o.k.d. Slovenia (Slowenien), Szinker Aruküldö es Kereskedelmi Kft (Ungarn), SOS Electronic
- SAR Hongkong: Conrad Electronic International (HK) Ltd.
- UK: Rapid Electronics Ltd.

Sofern dies inhaltlich sinnvoll erscheint, werden Kennzahlen der internationalen Landesgesellschaften in regional aggregierter Form berichtet.

Folgende Gesellschaften der Conrad Gruppe sind nicht im Nachhaltigkeitsbericht 2023 konsolidiert:

- Betreibergesellschaften von fünf Conrad-Filialen in Deutschland und Österreich wurde aufgrund des begrenzten Einflusses der lokalen Aktivitäten auf die Umweltleistung der Gruppe von den Umwelt-KPIs ausgeschlossen. In Bezug auf alle anderen Angaben, z.B. bezüglich Mitarbeitenden, sind die Gesellschaften enthalten. Die vollständige Einbeziehung in den Bericht 2024 wird neu bewertet.

Die Veröffentlichung des Berichts erfolgte nach Freigabe durch die geschäftsführenden Direktoren der Conrad Electronic SE.

## Unternehmensführung

### Verwaltungsrat und Beirat

Als höchstes Leitungsorgan der Conrad Electronic SE fungiert ein fünfköpfiges Beratungs- und Aufsichtsgremium, der Conrad Verwaltungsrat. Der Vorsitz des Verwaltungsrates liegt seit 2021 bei Dr. Werner Conrad – einem Mitglied der Inhaberfamilie. Dr. Conrad ist mit einer kurzen Unterbrechung (2018-2020) seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrates. Der stellvertretende Vorsitz des Verwaltungsrates liegt bei Dr. Thomas Vollmoeller. Er zeichnet sich durch besondere Expertise in der Handelsbranche aus und gehört dem Verwaltungsrat seit 2012 an. Des Weiteren gehören dem Verwaltungsrat seit 2012 Prof. Dr. Rainer Kirchdörfer, Rechtsanwalt, und seit 2020 Dr. Tim Busse, Experte im Bereich der Plattformtechnologie, an. Als neues Mitglied wurde im Jahr 2022 Frau Tanja Maaß aufgrund ihrer Expertise zum Thema Künstliche Intelligenz in den Verwaltungsrat berufen. Eine Organisation des Verwaltungsrates in Unterausschüsse besteht aufgrund seiner geringen Größe nicht.

Das höchste Verwaltungsorgan der internationalen Holding ist ein Beirat. Dieser setzt sich personell aus drei Mitgliedern zusammen – Dr. Thomas Vollmoeller, Prof. Dr. Rainer Kirchdörfer und Dr. Werner Conrad (Vorsitz) – die ebenso dem höchsten Leitungsorgan der Conrad Electronic SE angehören.

Die Auswahl geeigneter Kandidat\*innen für offene Positionen in den Aufsichtsgremien basiert auf fachlichen Anforderungsprofilen der jeweiligen Vakanz. Dabei wird sowohl auf die fachliche Eignung, die Übereinstimmung des Bewerberprofils mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, als auch auf Kriterien persönlicher Integrität geachtet. Der Prozess zur Ernennung folgt dabei den rechtlichen Vorgaben des Gesetzgebers.

### Geschäftsleitung

Die operative Führung der Conrad Electronic SE obliegt drei geschäftsführenden Direktoren unter dem Vorsitz von Ralf Bühler. Ralf Bühler ist seit 2019 Teil der Geschäftsleitung und übernahm die Position des Vorsitzenden der Geschäftsleitung (CEO) im Januar 2021. Jürgen Groth ist seit 2018 geschäftsführender Direktor der Conrad Electronic SE und als COO tätig. Die Position des CFO nimmt seit September 2022 Dr. Sebastian Dehnen ein. Die operative Geschäftsführung der international tätigen Conrad Gesellschaften ist jeweils lokal besetzt. Die Landesgesellschaften berichten jeweils an eine internationale Holding, welche seit dem Jahr 2021 von Ralf Bühler vertreten wird.

### Arbeitsweise der Unternehmensführung

Die Aufsichtsgremien der Conrad Gruppe leiten die Organisation, bestimmen die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwachen deren Umsetzung. Die Zusammenarbeit mit den geschäftsführenden Direktoren ist eng und vertrauensvoll. Entscheidungen, die über den gewöhnlichen Betrieb hinausgehen, bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrates/Beirates. Entsprechend sind die Gremien in die Strategieentwicklung sowie das Management wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Auswirkungen der Wirtschaftstätigkeit der Conrad Gruppe aktiv eingebunden. Bewertungen der Entwicklung finden in quartalsweisen Sitzungen statt, eine Information zu ESG Themen muss mindestens einmal jährlich erfolgen. Kritische Themen und Interessenkonflikte sind unverzüglich zu melden – im Jahr 2023 kam es zu keiner solchen Meldung.

Die Vergütung des Verwaltungsrates basiert auf einem jährlichen Fixgehalt mit zusätzlicher Auslagenerstattung. Die Jahresgehälter der leitenden Angestellten setzen sich aus einem monatlichen Fixgehalt (70-90 % des Gesamtgehalts) sowie einer Tantieme zusammen. Die Tantieme ist dabei zu 100 % an den Unternehmenserfolg gebunden. Zusätzlich besteht für leitende Angestellte Anspruch auf einen Firmenwagen bzw. eine Ausgleichszahlung. Weitere individuelle Gehaltsbestandteile können einzelvertraglich geregelt werden.

### Einbindung unserer Stakeholder

Die Einbeziehung von internen und externen Stakeholdern in die Weiterentwicklung der Organisation sowie die positive Einflussnahme auf Region und Gesellschaft sind Kernanliegen von Conrad. Die Schaffung von Mehrwert für unsere Kund\*innen steht im Mittelpunkt der Interessen der Eigentümerfamilie, der Unternehmensführung sowie aller Mitarbeitenden. Aus diesem Grund wird die Kundenzufriedenheit regelmäßig evaluiert, um Verbesserungsmaßnahmen daraus abzuleiten. Auch mit Lieferanten und Marktplatz-Sellern steht Conrad im regelmäßigen Austausch zu Zielen, Maßnahmen und gemeinsamen Entwicklungsperspektiven, da diese Conrads Unternehmenserfolg durch die Qualität ihrer Produkte und Services maßgeblich beeinflussen. Unternehmensintern setzt die Geschäftsleitung auf regelmäßigen Austausch mit den Mitarbeitenden durch quartalsweise stattfindende Informationsveranstaltungen, informelle Fragerunden mit Option zur Anonymität und transparente Kommunikation via Intranet. Auch dem Dialog mit dem Betriebsrat wird ein hoher Stellenwert beigemessen. Durch die Mitgliedschaft in Verbänden und Interessenvertretungen setzt sich Conrad für faire Wettbewerbsbedingungen und ethische Grundsätze im Handel ein und ist aktiver Förderer regionaler und überregionaler Bildungsinitiativen.

Wie im Punkt „Wesentliche Themen“ beschrieben, werden die oben genannten Dialogformate ebenfalls dazu genutzt, die wesentlichen positiven und negativen Auswirkungen von Conrad in Bezug auf ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeit zu bestimmen. Ein Beispiel hierfür sind Assessments von B2B-Kunden oder Einzelanfragen von Kund\*innen zum Thema Nachhaltigkeit, die von Conrad zeitnah und transparent beantwortet werden und deren Inhalte als Gewichtungsfaktor in die Conrad Wesentlichkeitsanalyse Eingang finden.

### Steuern und Investitionen

#### Steuern

Als international agierendes Unternehmen kommt die Conrad Gruppe ihrer gesellschaftlichen Verantwortung unter anderem nach, indem sie lokal – in den Märkten und Staaten, in denen sie tätig ist – auch ihre steuerlichen Verpflichtungen vollständig erfüllt.

Die Ausrichtung unserer Unternehmensgruppe hinsichtlich unserer internationalen Gesellschaften beruht auf wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Bei der Entscheidungsfindung über Standorte und Geschäftstätigkeiten unserer Tochtergesellschaften spielen steuerliche Überlegungen keine primäre Rolle. Unser oberstes Ziel ist es, nachhaltiges Wachstum und langfristigen Erfolg zu gewährleisten. Wir sind davon überzeugt, dass eine strategische Ausrichtung, die auf solider wirtschaftlicher Grundlage beruht, langfristig den größten Nutzen für unsere Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden schafft. Unsere Entscheidungen zielen darauf ab, Wertschöpfung zu generieren, Innovation zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmensgruppe zu stärken.

Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und ethischer Standards hat für uns höchste Priorität. Steuerliche Aspekte werden selbstverständlich im Einklang mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften berücksichtigt. Dennoch sind diese Aspekte sekundär im Vergleich zu den wirtschaftlichen Chancen und langfristigen Zielen, die wir für jede unserer internationalen Tochtergesellschaften verfolgen.

Die gesetzeskonforme Entrichtung der Steuern nach lokalem Recht überwachen in allen Conrad-Gesellschaften die gesetzlichen Vertreter\*innen. Die übergeordneten Aufsichtsgremien verantworten die Überwachung der Rechnungslegungsprozesse zur Aufstellung der Jahresabschlüsse in den Gesellschaften. Diese enthalten wiederum Angaben zu Einkommens- und Ertragssteuern.

Alle Gesellschaften werden durch lokale Kanzleien laufend steuerlich beraten. Bei spezielleren oder komplexeren steuerlichen Themen werden fachspezifische Berater\*innen hinzugezogen. Zu den lokalen Steuerbehörden wird im Bedarfsfall schon bei der laufenden, steuerlichen Veranlagung Kontakt aufgenommen. Betriebsprüfungen werden

regelmäßig für vier bis fünf Veranlagungszeiträume durchgeführt. Laufende steuerliche Meldungen werden je nach Art der Meldung durch interne Ressourcen vorgenommen oder aber durch externe, steuerliche Berater\*innen übernommen. Jahresabschlüsse enthalten zudem Bestätigungsvermerke einer unabhängigen Abschlussprüfer\*in.

Da Steuern für Conrad kein wesentliches Thema gemäß GRI 3 darstellen und eine konsolidierte Gruppenansicht zu lokalen Steuerlasten nach Land im Jahr 2023 nicht vorliegt, wird auf eine detaillierte Darstellung an dieser Stelle verzichtet.

### Investitionen

Conrad Electronic investiert an allen Standorten kontinuierlich in die Schaffung von qualifizierten Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Zudem ist es uns ein Anliegen, unsere Anlagen und Gebäude durch Investitionen auf technisch aktuellem Stand zu halten und möglichst energieeffizient zu betreiben. Darüber hinaus konzentrieren sich aktuelle Investitionen entsprechend der strategischen Ausrichtung des Unternehmens vorwiegend auf die Entwicklung digitaler Beschaffungslösungen sowie die Internationalisierung unserer Plattform.

Die Conrad Gruppe erhielt im Jahr 2023 keine monetäre Unterstützung durch die öffentliche Hand in Form von Steuererleichterungen, Lizenzbefreiungen, Auszeichnungen, finanzieller Unterstützung von Exportkreditagenturen oder Zuschüssen für Forschung und Entwicklung.

Subventionen wurden in folgenden Ländern gewährt:

- Italien: EUR 6.900 Werbekosten-Subvention
- Österreich: EUR 45.257,43 Subventionen für die Ausbildung und das Onboarding von Mitarbeitenden sowie EUR 2.979,53 in Form verschiedener Unterstützungsmaßnahmen im Zusammenhang mit Covid-19.
- Niederlande: EUR 44.600 Unterstützung für Elternzeiten sowie für die Beschäftigung von Personen, die besonders stark auf Hilfe angewiesen sind.
- SAR Hong Kong: HK\$ 18.595,06 Erstattung von Kosten im Zusammenhang mit in Anspruch genommenen Elternzeiten.

Es gibt keinerlei staatliche Beteiligungen an Gesellschaften der Conrad Electronic Gruppe.

## Compliance

### Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Im Jahr 2023 war die Conrad Gruppe in keinen schwerwiegenden Fall von Nichteinhaltung regulatorischer Vorgaben oder Gesetze verwickelt. Aufgrund geringfügiger Verstöße wurden in Deutschland in drei Fällen Geldbußen in Gesamthöhe von 320,50 € verhängt. Alle drei Fälle betrafen Produktkennzeichnungen oder die Nicht-Einhaltung oder Überschreitung von Grenzwerten.

In der Schweiz wurden zwei Verstöße bezogen auf Produkte, die nicht den gesetzlichen Anforderungen entsprachen, mit Bußgeldern in Höhe von insgesamt CHF 2,212.00 belegt. In allen fünf Fällen wurden unverzüglich Korrekturmaßnahmen umgesetzt.

In Bezug auf Marketing und Kommunikation gab es keinen Verstoß gegen Vorschriften, der ein Bußgeld nach sich zog. Individuelle Kundenbeschwerden, die keine offiziellen Sanktionen nach sich ziehen, werden ernst genommen und vom Kundenservice konsequent bearbeitet. Eine quantitative Erfassung erfolgt bislang nicht. Im Sinne verlässlicher Partnerschaft nimmt Conrad die Sicherheit von Kundendaten äußerst ernst. Angesichts der steigenden Gefahr durch Cyberangriffe investiert Conrad kontinuierlich in Präventionsmaßnahmen und strebt eine Zertifizierung nach ISO 27001 an. Im Berichtszeitraum kam es zu keinem Fall von Datendiebstahl.

### Wettbewerbswidriges Verhalten

Fairer Wettbewerb ist die Basis für eine freie und nachhaltige Marktentwicklung. Aus diesem Grund bekennt sich die Conrad Gruppe zu fairem und unverfälschtem Wettbewerb und lehnt jegliche wettbewerbswidrige Verhaltensweisen ab. Es gilt Null-Toleranz gegenüber jeglichen Verstößen. Mitarbeitenden ist es beispielsweise nicht erlaubt, mit Mitbewerbern über Preise, Produktionsleistung, Kapazitäten, Vertrieb, Ausschreibungen, Gewinn, Gewinnmargen, Kosten, Distributionsmethoden oder andere Faktoren zu sprechen, die das Wettbewerbsverhalten von Conrad bestimmen oder beeinflussen. Ebenso untersagt sind Absprachen mit Mitbewerbern über einen Wettbewerbsverzicht, über die Einschränkung der Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten, über die Abgabe von Scheinangeboten bei Ausschreibungen oder über die Aufteilung von Businesskunden, Märkten, Gebieten oder Produktionsprogrammen. Auch verboten ist die Beeinflussung von Wiederverkaufspreisen von Conrad Businesskunden. Im Berichtszeitraum kam es weder zu Anzeigen aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten gegen das Kartell- und Monopolrecht, noch gab es Abschlüsse von noch anhängigen Rechtsverfahren.

### Antikorruption

Die Antikorruptionsrichtlinien der Conrad Gruppe werden im Code of Conduct festgelegt. Auf die Einhaltung wird in allen Conrad Betriebsstätten strengstens geachtet. Verstöße gegen die darin festgeschriebenen Regeln ziehen für Mitarbeitende disziplinarische Maßnahmen bis hin zur Kündigung nach sich. Bei Geschäftspartnern können Verstöße zur Beendigung des Geschäftsverhältnisses oder anderen zivil- oder strafrechtlichen Konsequenzen führen. Generell ist das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von nicht geschuldeten wirtschaftlichen, rechtlichen oder persönlichen Besserstellungen untersagt. Korruptionsrisiken, die der Code of Conduct im Einzelnen abdeckt, sind:

- Persönliche Zuwendungen und Geschenke
- Einladungen und Bewirtung
- Erleichterungs- und Beschleunigungszahlungen
- Kickbacks, Rabatte und Provision
- Spenden und Sponsoring
- Zahlungen ohne klaren Geschäftszweck

Alle Mitglieder der Aufsichtsgremien und der operativen Geschäftsführungen kennen sowohl den Code of Conduct – das schließt die Antikorruptionsrichtlinie mit ein – als auch die Verfahren, die die Einhaltung dieser Richtlinie sicherstellen. Das gilt ebenfalls für alle Mitarbeitenden, für Lieferanten und weitere Geschäftspartner. Im Jahr 2023 erhielten alle Mitarbeitenden eine Schulung zum aktualisierten Code of Conduct. Die Schulung umfasste auch das Thema Antikorruption. Es kam zu keinem Korruptionsfall.

### **Nicht-Diskriminierung**

Die Gleichbehandlung aller Menschen, unabhängig von Abstammung, Nationalität, Religion, Kultur, Weltanschauung, Geschlecht oder sexueller Orientierung, stellt einen integralen Bestandteil der gelebten Conrad Werte dar. Wir nehmen Hinweise zu möglichen Diskriminierungsfällen daher äußerst ernst und gehen diesen entschlossen nach. Im Jahr 2023 kam es zu keiner Beschwerde hinsichtlich Ungleichbehandlung. Das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen ist an jedem Conrad Standort gewahrt.

### **Hinweisgebersystem**

Im Jahr 2023 wurde das Hinweisgebersystem der Conrad Gruppe grundlegend überarbeitet, um den professionellen Umgang mit Hinweisen in einer Vielzahl von Sprachen sicherzustellen. Alle Mitarbeitenden, Kund\*innen, Lieferanten, Geschäftspartner sowie Dritte können darüber Beschwerden hinsichtlich vermuteter Rechtsverletzungen, Menschenrechts- oder Umweltrisiken einreichen, sofern diese eine Folge des direkten Handelns der Conrad Gruppe oder ihrer Geschäftspartner darstellen.

Meldungen sind über die folgenden Kanäle möglich:

- Via unser öffentlich zugängliches [Whistleblower System](#)
- Postalisch an die folgende Adresse: Ratisbona Compliance GmbH, Trohengasse 5, 93047 Regensburg
- Telefonisch: +49 941/20 60 38 42
- Durch Kontaktaufnahme mit unseren internen Compliance Consultants

Hinweisgebende erhalten eine Eingangsbestätigung, während ihre Anonymität gewahrt bleibt. Die Conrad Gruppe garantiert, dass die gemeldeten Vorgänge unabhängig und umfangreich auf ihren Wahrheitsgehalt untersucht werden und die Untersuchung keinen Weisungen unterliegt.

# 03

## Das Conrad Qualitäts- versprechen



## Das Conrad Qualitätsversprechen



## Unsere Lieferketten

Als Handelsunternehmen stehen wir bei Conrad im engen Austausch mit den Herstellern und Lieferanten unseres Produktspektrums. Wir setzen auf langfristige, stabile Geschäftsbeziehungen und betrachten es als unsere Pflicht, unseren Einfluss als Geschäftspartner zu nutzen, dieselben ökologischen und sozialen Standards, für die wir in unseren eigenen Betriebsstätten einstehen, möglichst entlang der gesamten Wertschöpfungskette auszuweiten. Grundlage aller Vertragsbeziehungen ist daher unser eigener Code of Conduct. Damit verpflichten wir unsere Lieferanten nicht nur zur Einhaltung unserer Verhaltensleitlinien und Wahrung unserer Unternehmenswerte, sondern auch dazu, diese in ihrer eigenen Lieferkette umzusetzen und dadurch ihren Sorgfaltspflichten nachzukommen. Dazu zählen unter anderem die Beachtung der Menschenrechte, das Verbot von Kinder- oder Zwangsarbeit, die Übernahme von Verantwortung für Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden sowie umweltbezogene Sorgfaltspflichten.

## Sorgfaltspflichten gegenüber Menschen und Umwelt

Im Berichtsjahr 2023 investierte Conrad erneut stark in die Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten hinsichtlich Umweltaspekten sowie gegenüber Arbeitnehmer\*innen in unserer gesamten Lieferkette. Wir haben unseren Code of Conduct erneut aktualisiert und ein regelmäßiges, systematisches Risikomonitoring unserer gesamten Lieferantenbasis implementiert, um potenzielle Verstöße gegen Umwelt- oder Menschenrechte frühzeitig zu erkennen. Zudem wurde unser Hinweisgebersystem überarbeitet – wie im Punkt [Hinweisgebersystem](#) beschrieben. Des Weiteren wurde eine Reihe von Live-Schulungen zum Thema „Arbeitnehmerrechte“ für unsere Lieferanten durchgeführt, die in geografischen Regionen angesiedelt sind, die laut unserer internen Risikoanalyse als „riskant“ hinsichtlich möglicher Verstöße eingestuft wurden. All diese Bemühungen führten in Folge dazu, dass die Conrad Gruppe sämtliche Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) ab Januar 2024 erfüllt.

Ein weiteres bedeutendes Thema für Conrad sind Sorgfalts- und Prüfpflichten in Bezug auf Konfliktmineralien in den Produkten, die das Unternehmen importiert und mit denen es handelt. Hier setzen wir uns kontinuierlich für größtmögliche Transparenz ein. Mehr dazu können Sie im Punkt [„Kreislaufwirtschaft – Produkte“](#) erfahren.

Im Jahr 2023 wurde kein Fall negativer Auswirkungen bekannt und die Definition von Gegenmaßnahmen oder das Ergreifen von Sanktionen wurde nicht notwendig.

## Beschaffungssicherheit

Conrad agiert als zuverlässiger Partner bei der Beschaffung von Millionen technisch hochwertiger Produktangebote für seine Kund\*innen. Qualität steht dabei an erster Stelle, aber auch möglichst kurze Lieferwege und -zeiten sind für Kund\*innen entscheidend. Aus diesen Gründen setzt Conrad beim Bezug von Handelsware bevorzugt auf lokale Lieferanten. Nahezu neunzig Prozent aller Waren und Dienstleistungen, welche die Conrad Electronic SE selbst verbraucht oder über ihr Logistikzentrum vertreibt, werden von Lieferanten mit Sitz in Deutschland bezogen. Von diesen wiederum ist knapp über ein Viertel in Bayern ansässig. Gruppenweit werden Importe aus Ländern außerhalb der Europäischen Union im Sinne verlässlicher Lieferketten reduziert und für verbesserte operative Kontrolle über unsere Einkaufsgesellschaft mit Sitz in Hongkong abgewickelt. Bei Transporten wird besonderes Augenmerk auf eine geringe Luftfrachtrate gelegt.

## Produktinformation

Für Conrad ist die hohe Qualität der über unsere Plattform vertriebenen Produkte ein zentrales Anliegen. Gelangen schadhafte Produkte auf den Markt, kann dies Verbraucher\*innen gefährden und zu Reputationsverlusten oder auch Haftungsansprüchen gegenüber Conrad führen. Wir nehmen Produktsicherheit daher sehr ernst und stellen für unser Handelssortiment in regelmäßigen, strengen Qualitätskontrollen die Einhaltung rechtlicher Standards sicher. Auch auf unserem kuratierten Marktplatz bieten wir ausschließlich über verantwortungsvolle Seller ein sorgsam ausgewähltes Sortiment.

Um Transparenz für Verbraucher\*innen sicherzustellen, verpflichtet Conrad alle Lieferanten und Seller (als Hersteller oder Inverkehrbringer) zur Einhaltung der gesetzlichen Informationspflichten hinsichtlich Produktkonformität (CE-Kennzeichnung) sowie zu Angaben zur Produktherkunft und zur umweltgerechten Entsorgung.

Informationen zur Konformität hinsichtlich der EU-Chemikalienverordnung REACH („Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals“), die wir von unseren Lieferanten erhalten, sind auf unserer Webseite ([REACH- Informationen unserer](#)

[Lieferanten](#)) verfügbar. Die REACH-Verordnung betrifft das gesamte Conrad Sortiment und minimiert Risiken, die sich über den Lebenszyklus eines Produktes hinweg durch den Einsatz von Chemikalien ergeben können.

Auch Informationen hinsichtlich der Konformität mit der EU RoHS-Richtlinie („Restriction of the use of certain Hazardous Substances in electrical and electronic equipment“) sind im Online-Shop zu finden. Die RoHS-Richtlinie beschränkt die Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten und betrifft knapp 60 % des Conrad Handelssortiments.

Als Distributor gibt Conrad die Informationen bezüglich REACH und RoHS weiter, kann jedoch in dieser Rolle keine Garantie oder Gewährleistung für die Richtigkeit dieser Angaben übernehmen. Im Private Label Sortimentsbereich garantiert Conrad in seiner Herstellerverantwortung unmittelbar die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Anforderungen für das Inverkehrbringen von Produkten innerhalb der EU.

Selbstverständlich endet die eigene Produktverantwortung für Conrad nicht mit dem Verkauf an seine Kund\*innen. Auch im Umgang mit Retouren und der Entsorgung verkaufter Produkte streben wir möglichst kundenfreundliche und ressourcenschonende Prozesse an, mehr darüber können Sie im Punkt [„Kreislaufwirtschaft“](#) erfahren.

# 04

## Umwelt- und Klimaschutz

### Highlights

- 36% Reduktion von Scope 1 Emissionen verglichen mit dem Jahr 2022
- EMAS Zertifizierung in Deutschland
- ISO 14001 Zertifizierung in Großbritannien



## Umwelt- und Klimaschutz



## Umweltmanagement

Die Conrad Gruppe verfolgt das Ziel, die positiven Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten auf Umwelt, Menschen und Gesellschaft zu verstärken und die negativen Auswirkungen zu minimieren. Unsere Umweltpolitik mit der Verpflichtung zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess gilt daher für alle Unternehmen der Conrad Gruppe. Sie umfasst die Kernthemen Ressourcen- und Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Transparenz. Seit dem Jahr 2006 verfügen unsere größten Standorte – die Unternehmenszentrale in Hirschau und das Logistikcenter in Wernberg-Köblitz – über ein nach der EMAS Verordnung überprüfbares Umweltmanagementsystem sowie über eine EMAS-validierte Umwelterklärung. Rapid Electronics, mit Hauptsitz in Großbritannien, verfügt über ein unabhängiges Umweltmanagementsystem, das nach ISO 14001:2015 auditiert ist.

## Energieverbrauch

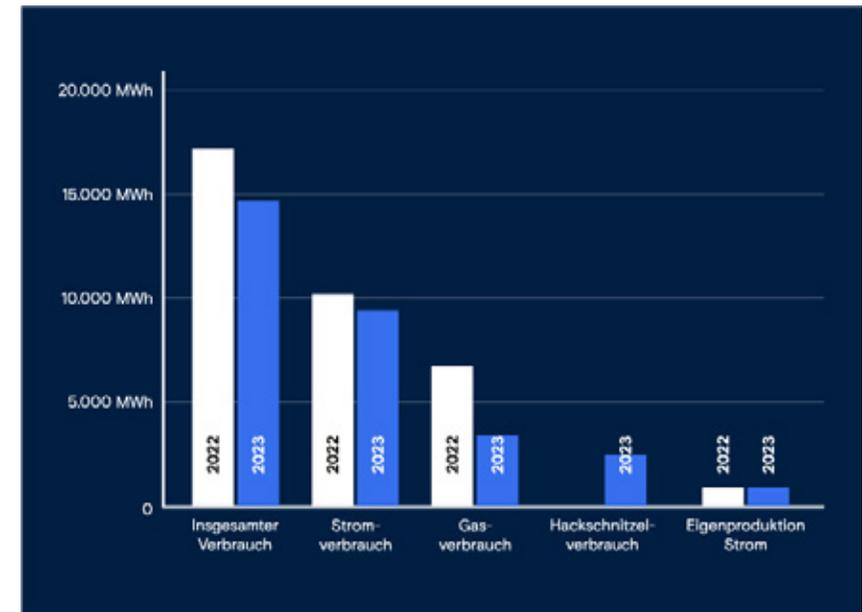
Als aktiven Beitrag zu den weltweiten Dekarbonisierungsbemühungen versucht auch Conrad seinen Energieverbrauch durch Energiesparmaßnahmen zu senken und den Klimaschutz durch Umstieg auf erneuerbare Energieträger voranzutreiben. Wir begannen diese Reise bereits im Jahr 2013 durch die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien für die Versorgung der Verwaltungszentrale in Hirschau und des Logistikcenters in Wernberg-Köblitz. Seitdem konnten auch unsere weiteren Standorte in Deutschland sowie die lokalen Unternehmen in Schweden, Slowenien, den Niederlanden und der Schweiz nach und nach auf 100 Prozent Ökostrom umgestellt werden. Weitere Länder, z.B. Frankreich oder Österreich, gehen einen ähnlichen Weg und können entsprechend über wachsende Anteile an erneuerbaren Energieträgern in ihrem Strommix berichten.

In Hirschau und Wernberg produzieren vier Photovoltaikanlagen zusätzlich Ökostrom. Der Output von 1.538.866 kWh im Jahr 2023 reichte aus, um 18 Prozent unseres lokalen Stromverbrauchs selbst zu erzeugen.

Hinsichtlich Wärmegewinnung ist Erdgas nach wie vor ein wichtiger Energieträger für Conrad. Wir sind jedoch entschlossen, dies nach

und nach durch erneuerbare Energieträger zu ersetzen. Ein erster, wichtiger Schritt in diese Richtung war die Inbetriebnahme eines Hackschnitzelkraftwerks am Standort Wernberg-Köblitz, das bereits in seiner ersten Heizperiode 2023 eine Reduktion des lokalen Gasverbrauchs um 58% zur Folge hatte.

## Insgesamter Energieverbrauch Conrad Gruppe (ohne SOS und Rapid):



Im Berichtsjahr lag der Energieverbrauch Deutschlands mit 13.882 MWh bei mehr als 94 % der gesamten Conrad Gruppe (Rest: 863 MWh). Details zur Energie-Eigenproduktion und lokalen Verbräuchen in Deutschland können in der unabhängig geprüften [Umwelterklärung](#) der Conrad Electronic SE nachgelesen werden. Die Verbrauchsdaten der restlichen Standorte wurden nicht unabhängig geprüft.

Da Verbrauchsdaten für SOS in der Slowakei und Rapid Electronics in Großbritannien für das Jahr 2022 nicht vorliegen, wurden die beiden

Gesellschaften nicht in den Vorjahresvergleich aufgenommen. In den folgenden Berichtsjahren wird dies nachgeholt.

Die Daten des Jahres 2023 stellen sich wie folgt dar:

- SOS Electronic: 55.4 MWh an Stromverbrauch und 103,8 MWh aus Wärmeerzeugung mit Erdgas als Energieträger
- Rapid Electronics: 447 MWh an Stromverbrauch und 684 MWh aus Wärmeerzeugung mit Erdgas als Energieträger

Zum aktuellen Zeitpunkt berichtet die Conrad Gruppe nicht über Energieverbräuche außerhalb der eigenen Organisationsgrenzen. Informationen hinsichtlich des gruppenweiten CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks (Scope 1-3 nach Vorgaben des GHG-Protokolls) finden Sie im Punkt [„Klimaschutz“](#).

### Energieintensität

Den Quotienten zur Angabe seiner Energieintensität bildet Conrad Electronic aus dem Gesamtverbrauch an Elektrizität, dividiert durch Versandstücke pro Jahr. Die Zahlen liegen dabei nicht konsolidiert für die gesamte Gruppe, sondern nur mit Fokus auf die deutsche Organisation vor. Dies ist begründet durch die EMAS-Zertifizierung, die sich auf die deutsche Gesellschaft Conrad Electronic SE bezieht. Es wird sowohl der Energieverbrauch des Logistikcenters als auch der Verwaltung in Hirschau berücksichtigt. Im Jahr 2023 lag die Energieintensität pro Versandstück bei 1,57 kWh/Versandstück (Vorjahr: 1,61 kWh/Versandstück). Fortlaufende Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauches sowie die gute Auslastung der Anlagen spiegeln sich in der Entwicklung der Kennzahl Stromverbrauch pro Warensendung seit 2005 wieder.

### Energiesparmaßnahmen

Der absolute Stromverbrauch der Conrad Gruppe sank im Jahr 2023 um 10,4 Prozent. Die größten absoluten Einsparungen konnten dabei durch Maßnahmen wie die Umrüstung auf LED Beleuchtung oder die Reorganisation von Kommissionierungsabläufen in unserem Logistikcenter erzielt werden (-12,4 %; VJ: - 4,22 %). In Hirschau kam es hingegen durch eine geringere Home-Office-Quote nach dem Ende der Covid-19 Pandemie zu einem erhöhten Stromverbrauch (+4.2 %). An anderen Standorten konnte durch den Einsatz von Smart Building Solutions, Sensibilisierungsmaßnahmen und geringeren Klimaanlageneinsatz Energie eingespart werden.

## Klimaschutz

Die Conrad Gruppe begreift den fortschreitenden, menschengemachten Klimawandel als eine der größten Herausforderungen der Gegenwart. Entsprechend haben wir damit begonnen, die Risiken des Klimawandels, welche unter anderem in Form von Extremwetterereignissen auf uns und unsere Lieferketten einwirken, regelmäßig im Rahmen unseres Corporate Risk Managements zu evaluieren. Wir wollen unsere Emissionen reduzieren und einen wesentlichen Beitrag zum Pariser Klimaschutzabkommen leisten.

Für unsere Treibhausgasbilanz nutzen wir den im Jahr 2015 aktualisierten „Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard“ (kurz: GHG Protocol).

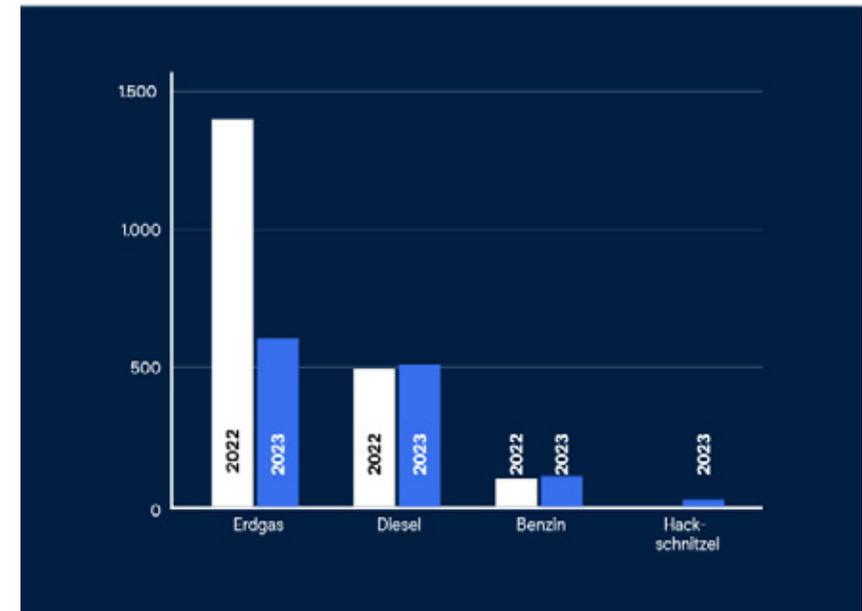
Abgesehen von CO<sub>2</sub> stößt Conrad keine weiteren Emissionen aus, die zur Klimaerwärmung beitragen, die die Ozonschicht schädigen oder anderweitig problematisch sind.

### Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Direkte Treibhausgasemissionen gemäß GHG Protocol entstehen in der Conrad Gruppe durch die Verbrennung von Erdgas für Wärmeerzeugung an den Standorten sowie durch die jeweiligen Fuhrparks, also durch die Nutzung von Dienstfahrzeugen mit Verbrennungsmotoren. In Zusammenarbeit mit einem Dienstleister konnte im Jahr 2023 für die Conrad Gruppe ein Scope 1 Fußabdruck von insgesamt 1,277 Kilotonnen CO<sub>2</sub>e (VJ: 1,992 Kilotonnen; -35,9%) bestimmt werden. Pro Kopf ergibt dies einen durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 623 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Mitarbeiter\*in (ohne SOS und Rapid). Dies stellt eine Reduktion um 41,5% zum Vorjahr dar.

Die deutliche Reduktion unseres Scope 1 Fußabdrucks zwischen 2022 und 2023 liegt hauptsächlich in der Inbetriebnahme eines Hackschnitzelkraftwerks in Wernberg-Köblitz begründet, die zu einer lokalen Reduktion des Gasverbrauchs von 58% führte. Zusätzlich nahm auch die Umstellung unseres Fuhrparks auf E-Mobilität Fahrt auf.

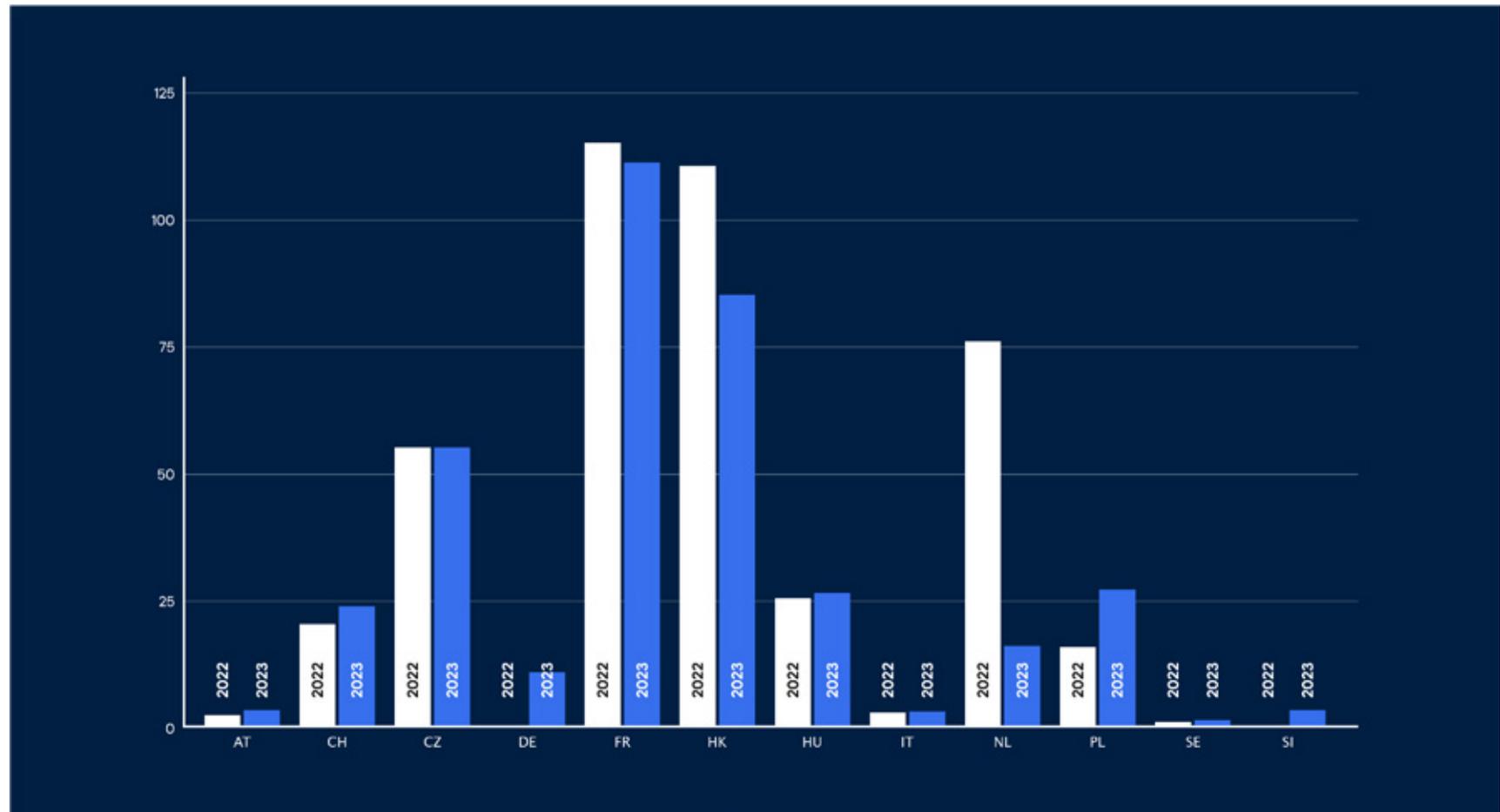
Die oben genannten Werte beziehen sich nicht auf die Gesellschaften SOS und Rapid, da diese Berechnungen zum Redaktionsschluss nicht vorlagen. Sie werden in folgenden Perioden nachträglich berichtet.



### Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

Die Scope 2 Emissionen der Conrad Gruppe setzen sich zusammen aus dem Stromverbrauch aller Standorte sowie Emissionen aus Gasheizungen an vereinzelt, angemieteten Bürostandorten, auf deren Energieeffizienz Conrad keinen direkten Einfluss nehmen kann. Im Jahr 2023 betrug der gesamte Scope 2 Fußabdruck 370,8 Tonnen CO<sub>2</sub>e, basierend auf einer marktbasiereten Kalkulation. Dies stellt eine Reduktion um 13,5% zum Vorjahr dar (2022: 428.9 Tonnen) und wurde durch die

Umsetzung verschiedener Energieeffizienzmaßnahmen, welche im Punkt [„Energiesparmaßnahmen“](#) genauer beschrieben sind, erreicht. Zudem konnten wir den Prozentsatz erneuerbarer Energien in unserem Strommix erhöhen. Im Jahr 2023 nutzen die Landesgesellschaften in Deutschland, Schweden, Slowenien, den Niederlanden und der Schweiz bereits zu 100 Prozent erneuerbare Energiequellen. Weitere Länder erhöhen langsam ihren Anteil.



Die oben genannten Werte beziehen sich nicht auf die Gesellschaften SOS und Rapid, da diese Berechnungen zum Redaktionsschluss nicht vorlagen. Sie werden in folgenden Perioden nachträglich berichtet.

### Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

In der Gesamtbilanz der Scope 1, Scope 2 und Scope 3-Emissionen der Conrad Gruppe entsteht die weitaus größte Menge (99 Prozent in 2023) an CO<sub>2</sub>-Emissionen in den vorgelagerten, weltweit verteilten Wertschöpfungsstufen, auf die wir nur sehr bedingt Einfluss nehmen können. CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen zum Beispiel bei der Gewinnung von Rohstoffen, der Herstellung unzähliger und sehr unterschiedlicher Vor- und Endprodukte sowie durch den Einsatz von Verpackungsmaterialien und den Transport von Produkten. Conrad ist sich dessen bewusst, dass die Senkung von Scope 3 Emissionen für die Begrenzung des Klimawandels unumgänglich ist und möchte deshalb die Dekarbonisierung durch Dialog mit seinen Lieferanten und veränderte Einkaufsprozesse, z.B. die Minimierung von Luftfracht und mehr Kreislaufwirtschaft, vorantreiben.

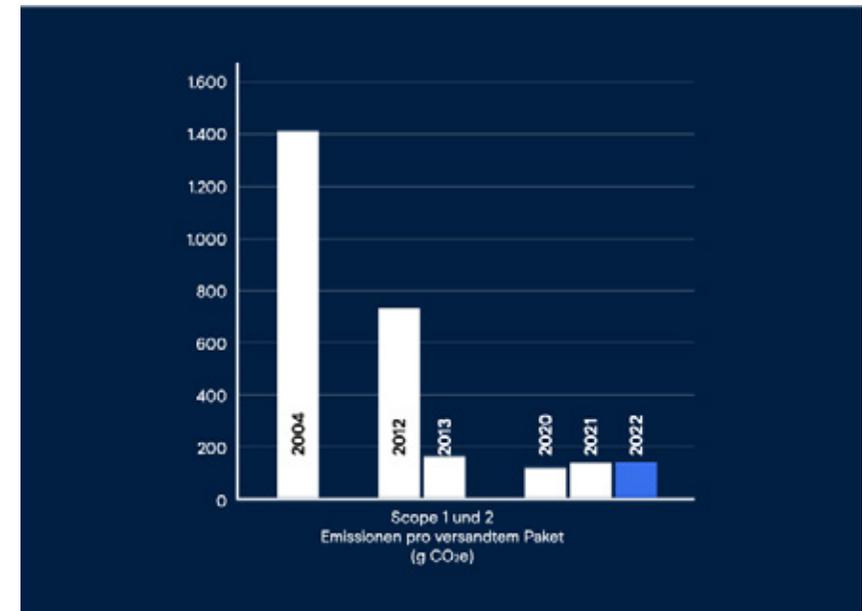
Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Dienstleister können wir in diesem Bericht erstmals einen kostenbasierten Scope 3 Fußabdruck für die Conrad Gruppe berichten. Das Jahr 2022 wird dabei als Basisjahr herangezogen. Die Bilanz umfasst aktuell die ersten sechs Kategorien des Scope 3 Fußabdrucks, drei weitere relevante Kategorien, konkret Kategorie 7, 11 und 12 befinden sich aktuell noch in der Berechnung basierend auf Aktivitätsdaten.

Die Ergebnisse der Bilanzierung zeigen für das Jahr 2023 einen Fußabdruck von 222 Kilotonnen CO<sub>2</sub>e. Dies stellt eine Reduktion um 13 Prozent zum Basisjahr 2022 (VJ: 257,2 Kilotonnen) dar und konnte durch strategische Veränderungen in unserem Produktportfolio sowie unserer Lieferantenbasis erreicht werden. Weitere Optimierungspotenziale werden aktuell evaluiert.

Die oben genannten Werte beziehen sich nicht auf die Gesellschaften SOS und Rapid, da diese Berechnungen zum Redaktionsschluss nicht vorlagen. Sie werden in folgenden Perioden nachträglich berichtet.

### Intensität der THG-Emissionen

Den Intensitäts-Quotienten für Treibhausgas-Emissionen bildet Conrad auch für den Berichtszeitraum 2023 aufgrund der maßgeblichen Versandaktivitäten aus der Summe seiner Scope 1- und Scope 2-CO<sub>2</sub>-Emissionen der Standorte Hirschau und Wernberg, dividiert durch Versandstücke pro Jahr. Im Zeitverlauf lässt sich die Wirksamkeit der bereits ergriffenen Klimaschutzmaßnahmen sehr gut aufzeigen. Im Jahr 2004, im Jahr vor der Inbetriebnahme der ersten Photovoltaik-Anlage, lag die CO<sub>2</sub>-Intensität pro Versandstück noch bei 1,40 kg CO<sub>2</sub>. Kontinuierliche Optimierungsmaßnahmen konnten diesen Wert im Jahr 2023 auf 62 Gramm pro Paket senken (VJ: 132 Gramm).



### Senkung der THG-Emissionen

Die Senkung unserer Treibhausgasemissionen stellt für Conrad eine der Prioritäten unseres CSR-Managements und Kern der Nachhaltigkeitsstrategie dar. Ausgehend vom Basisjahr 2022 sind wir derzeit dabei, uns ehrgeizige und verbindliche Reduktionsziele zu setzen. Das Fehlen quantitativer Reduktionsziele aufgrund einer unvollständigen CO<sub>2</sub> Bilanz ohne Scope 3 Zahlen stellte bisher kein Hindernis für uns dar, bei unseren Reduktionsbemühungen ehrgeizig voranzuschreiten. Unsere Erfolgsbilanz bei der Reduzierung von Scope 1 und 2 Emissionen, die bis ins Jahr 2005 zurückreicht, ist ein deutlicher Nachweis für unser langjähriges Engagement für eine klimaneutrale Zukunft.

Die wichtigsten Meilensteine waren hierbei die Installation von vier Photovoltaikanlagen, der Wechsel zu 100 Prozent Ökostrom in fünf Ländern und zuletzt die Inbetriebnahme unseres Hackschnitzelkraftwerks im Jahr 2023. Darüber hinaus verbessern wir im Rahmen unseres EMAS-geprüften Umweltmanagementsystems kontinuierlich unsere Wärme- und Energieeffizienz und kompensieren in Zusammenarbeit mit unseren Paketdienstleistern bereits heute rund 90 % der Kohlendioxid-Emissionen, die beim Transport von Paketen zu Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz entstehen. Bei der Auswahl von Vertragspartnern und Auftragnehmer bevorzugen wir regionale Anbieter mit kurzen Transportwegen. So befinden sich die Hauptlieferanten für unsere Verpackungsmaterialien in einem Umkreis von rund 100 Kilometern um Hirschau und Wernberg.

Die nächsten Schritte auf unserem Weg zu einer sinnvollen Dekarbonisierung werden derzeit geprüft und werden im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsberichts 2024 veröffentlicht.

### Wasser

Wasser stellt weltweit eine knappe, natürliche Ressource dar, die wir als Unternehmensgruppe mit anderen gemeinsam nutzen. Wir möchten unseren Verbrauch daher so weit wie möglich senken und Verschwendung oder Verschmutzung vermeiden. An unseren Standorten nutzen wir Wasser vor allem im Sanitärbereich – dabei kommt es zu keiner übermäßigen Verschmutzung. Es gibt an keinen Standorten der Gruppe Prozesswasser und damit keine prozesswasserbedingten Auswirkungen. Das Frischwasser, das wir für unsere geringen Verbräuche benötigen, erhalten wir jeweils von lokalen Wasserversorgern vor Ort. Wasserstress ist an keinem unserer Standorte ein massives Problem. Wir erachten unseren Wasserverbrauch daher nicht als wesentliches Thema nach GRI 3 oder nach ESRS E3. Eine detaillierte Aufschlüsselung unseres Wasserverbrauchs in Deutschland – unserer größten Verbrauchsstelle – finden Sie in unserer öffentlich zugänglichen und EMAS-geprüften [Umwelterklärung](#).

### Biodiversität

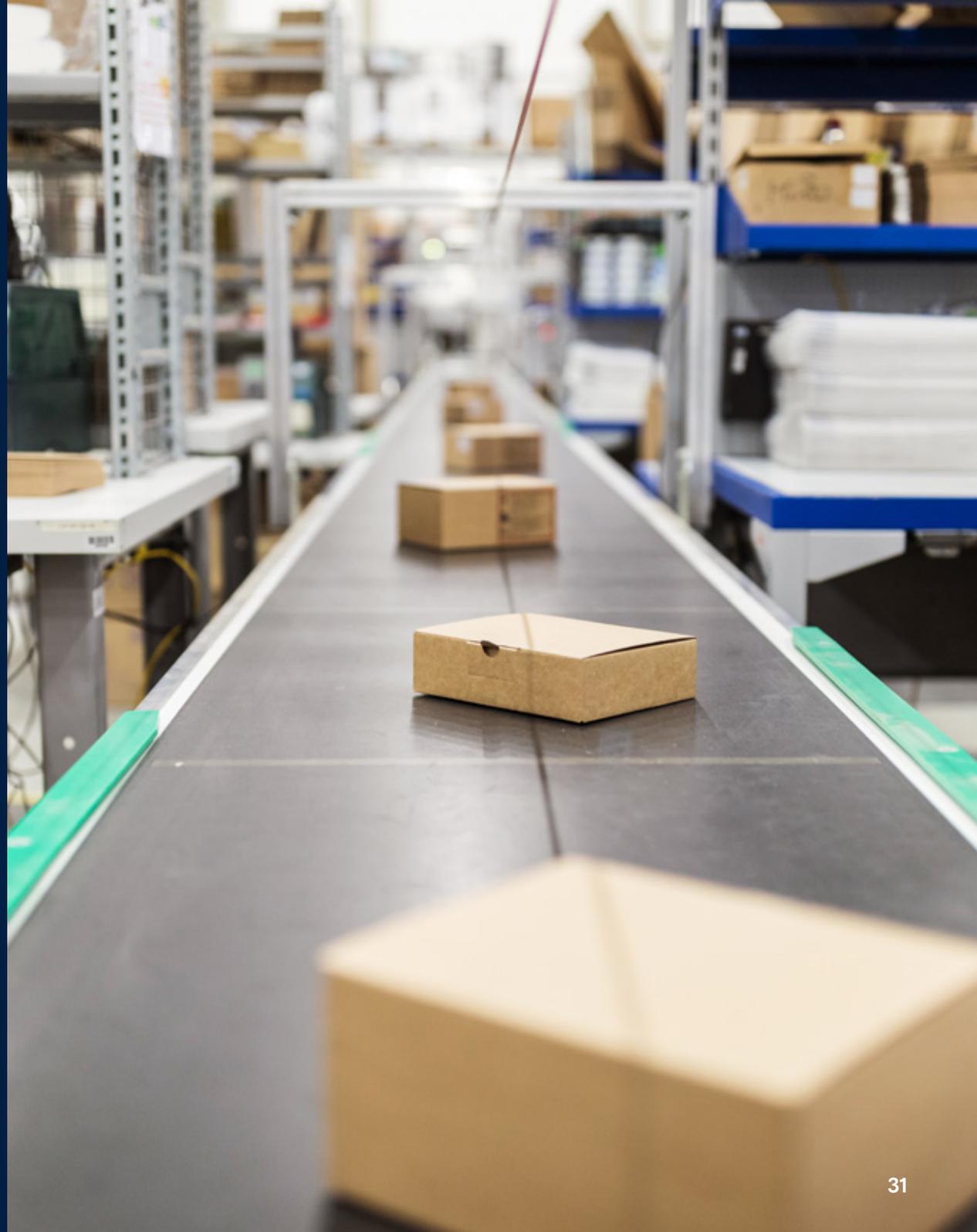
Der Erhalt der Biodiversität und damit die Eindämmung des Artensterbens ist global ein wichtiges Thema. Da die Handelstätigkeit von Conrad verglichen mit der produzierenden Industrie geringere Auswirkungen auf die Biodiversität hat und wir in unseren Lieferketten die Themen Energie und Emissionen als vorrangig ansehen, erachten wir Biodiversität in diesem Kontext nicht als wesentliches Thema im Sinne der GRI Universal Standards 2021 oder der ESRS E4.

# 05

## Kreislauf- wirtschaft

### Highlights

- Fünffache Steigerung der Produkte mit Eco-Label im Conrad Shop
- 99.2% unserer Verpackungsmaterialien bestehen aus Recyclingfasern
- 20% Senkung der Abfallmenge am Standort Deutschland



## Kreislaufwirtschaft



Ressourcenknappheit und Klimawandel erfordern global den Produktübergang von der Wegwerf-Gesellschaft hin zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen, ökologisch nachhaltigen und schadstofffreien Kreislaufwirtschaft bis spätestens 2050. Der „Global Resources Outlook“-Report der UNEP (United Nations Environment Programme) zeigt, dass bei gleichbleibend hohem Ressourcenverbrauch bis 2050 drei Erden nötig wären, um unseren Bedarf zu decken.

Die EU-Kommission schlägt im Rahmen des 2020 vorgelegten „Aktionsplans für die Kreislaufwirtschaft“ konkrete Maßnahmenpakete zur Beschleunigung des Übergangs vor. Diese stehen im Einklang mit dem EU-2050 Klimaneutralitätsziel und umfassen alle Phasen der Wertschöpfung von der Produktgestaltung und Produktion bis hin zu Verbrauch, Reparatur, Abfallbewirtschaftung und sekundären Rohstoffen, die in die Wirtschaft zurückgeführt werden.

Als Beschaffungsplattform für technischen Bedarf kann Conrad über alle Phasen hinweg durch sein Handeln einen wesentlichen Beitrag leisten, die Transformation zur Kreislaufwirtschaft zu unterstützen. Entsprechend stellt dies ein zentrales Handlungsfeld unserer Nachhaltigkeitsstrategie dar.

## Produkte

### Transparenz hinsichtlich Grundmaterialien

Die von Conrad direkt oder via Seller vertriebenen Produkte enthalten größtenteils Grundstoffe verschiedener Metalle mit unterschiedlichen technischen Eigenschaften sowie eine breite Palette an Kunststoffen. Jedes Kunststoffmaterial muss unterschiedliche Leistungsanforderungen erfüllen. Geschätzt haben die meisten Kunststoffteile ihren Ursprung in fossilen Rohstoffen. Glas ist ebenso ein Material, das in vielen Produkten enthalten ist.

Im Rahmen unseres Lieferantenmanagements verfolgen wir langfristig das Ziel, größtmögliche Transparenz über die Art und das Volumen der eingesetzten Grundmaterialien zu erlangen. Unsere bisherige Arbeit an diesem Thema hat gezeigt, dass dieser Prozess deutlich über das Jahr 2025 hinaus andauern wird. Das gilt auch für die Erfassung der im Vergleich zu unseren eigenen Standorten wesentlich höheren Ressourcenverbräuche in unseren vorgelagerten Lieferketten sowie für den wünschenswerten Einsatz von recycelten oder erneuerbaren Materialien in den Produkten.

Einen potenziell problematischen Sonderfall bei verwendeten Grundstoffen können seltene Minerale darstellen, die aus Ländern stammen, in denen Menschenrechte nicht geachtet werden. Die Conrad Gruppe selbst importiert weder Kobalt, Glimmer, Konfliktminerale (Zinn, Tantal, Wolfram und Gold; auch bekannt als „3TG“) noch deren Derivate aus Zinnstein, Columbit-Tantalit und Wolframit direkt von Metallhütten oder anderen Quellen aus Konflikt- und Hochrisikogebieten. Dennoch sind alle sechs genannten Mineralien in der Herstellung elektronischer Komponenten weltweit verbreitet und können auch in den von uns an Kund\*innen bereitgestellten elektronischen Komponenten vorkommen.

Wir sind ein verantwortungsbewusstes Unternehmen und folgen OECD-Richtlinien sowie den von der UN aufgestellten Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights). Zudem hinterfragen wir die Beschaffungs- und Herstellungspraktiken unserer Geschäftspartner nach bestem Wissen und Gewissen und setzen ausschließlich auf namhafte Hersteller und langjährige Distributoren. Derzeit haben wir keine Hinweise auf das Vorhandensein von Materialien aus Konflikt- oder Hochrisikoregionen, die nicht als „konfliktfrei“ eingestuft werden. Allerdings haben wir keinen direkten Einfluss auf die Herkunft der

verwendeten Mineralien und die Angaben basieren auf Daten, die uns von Herstellern und Lieferanten zur Verfügung gestellt wurden.

Wie in der [Spotlight-Story](#) dieses Berichts beschrieben, erfüllt Conrad die Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetzes (LkSG), das für Conrad seit dem 1. Januar 2024 gilt, vollständig. Wir arbeiten kontinuierlich mit unseren Lieferanten, um die Transparenz entlang unserer Lieferkette zu erhöhen und kombinieren die gewonnenen Daten mit unabhängigen Datenquellen für eine objektive Risikoanalyse. Dies geht Hand in Hand mit Schulungen für unsere Lieferanten, einem effektiven Hinweisgebersystem und anderen Maßnahmen. Auf diese Weise haben wir ein Frühwarnsystem für mögliche Verstöße und die notwendige Transparenz geschaffen, um unseren Kund\*innen verlässliche Aussagen zur Verfügung stellen zu können und sie so in angemessener Weise bei der Erfüllung ihrer möglichen Beweispflicht zu unterstützen.

### Umweltgerechte Produktgestaltung

Conrad verpflichtet alle Lieferanten vertraglich zur Einhaltung der EU-Ökodesign-Richtlinie und setzt diese mit regelmäßigen Qualitätskontrollen durch. Die Richtlinie legt Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung von „energieverbrauchsrelevanten Produkte“ fest – setzt also am Beginn des Produktlebenszyklus an – und umfasst neben energiebetriebenen Produkten auch Produkte, die den Energieverbrauch anderer Systeme beeinflussen. Auf diese Weise leisten wir einen Beitrag zum effizienteren Umgang mit Ressourcen, zur Vermeidung von Abfällen und stärken den Markt für effiziente und umweltfreundliche Produkte.

Conrad wirkt zudem durch die Einhaltung der EU-Chemikalienverordnung REACH und der RoHS-Richtlinie erhöhten Risiken für die Umwelt und für Menschen, die am Recycling von Elektronikabfall mitwirken, entgegen. Elektronische Komponenten, die den Anforderungen der RoHS-Richtlinie entsprechen, sind entsprechend in den Online-Shops gekennzeichnet.

### Kennzeichnung von Produkten mit Umweltvorteil

Conrad versucht, den Anteil an Produkten mit erwiesenem Umweltvorteil gegenüber vergleichbaren Alternativen in seinem Handelsortiment zu steigern. Um unseren Kund\*innen zu ermöglichen, dies als Kriterium in ihre Kaufentscheidung einzubeziehen, kennzeichnen wir Produkte mit Umweltvorteilen mit dem „ECO“-Hinweis. Jeder Kennzeichnung mit dem „ECO“-Hinweis liegt mindestens eine der folgenden Zertifizierungen zugrunde: Blauer Engel, TCO Certified oder EU Ecolabel. Seit dem Jahr 2023 ermöglicht ein Filter in unserem Onlineshop auch die gezielte Suche nach Produkten mit dem Eco-Label.

Darüber hinaus bietet Conrad umfassende Informationen zur Energieeffizienzklasse und weist auf Produkte mit plastikfreier Verpackung hin. Verglichen mit dem Vorjahr konnte im Jahr 2023 die Menge an Produkten mit Eco-Label um das Fünffache gesteigert werden. Dies ist sowohl auf unsere Sortimentsstrategie, als auch auf den verbesserten Datenabgleich mit externen Datenbanken zurückzuführen.

Kennzeichnung	Anzahl der Artikel 2021	Anzahl der Artikel 2022	Anzahl der Artikel 2023
„Blauer Engel“	426	762	8,951
EU Ecolabel	55	71	384
TCO Certified	170	1,084	1,013
<b>Gesamtzahl Artikel mit Eco-Hinweis</b>	<b>651</b>	<b>1,917</b>	<b>10,348</b>

### **Verlängerte Produkt-Nutzungsdauer**

EU-Statistiken zeigen, dass Elektro- und Elektronikschrott den am schnellsten wachsende Abfallstrom in der EU darstellt. Dies ist besonders problematisch, da die Recyclingquote aktuell bei unter 40 % liegt. Ein Ansatzpunkt auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft muss daher sein, die Nutzungsdauer bereits gefertigter Produkte zu verlängern und damit die anfallende Menge an Abfällen zu reduzieren.

Conrad leistet hier durch den verantwortungsvollen Umgang mit Kundenretouren und dem Angebot innovativer Services zur veränderten Produktnutzung einen wichtigen Beitrag. Die Conrad Gruppe versucht durch möglichst aussagekräftige Produktbeschreibungen und -bilder, Retouren möglichst zu vermeiden, bevor sie entstehen. Bei unvermeidlichen Retouren übernehmen wir durch effizientes Management Verantwortung für eine möglichst ressourcenschonende Weiterverwendung der Produkte. Auf diese Weise konnten im Jahr 2023 nach abgeschlossener Qualitätskontrolle mehr als 50 Prozent der retournierten Produkte als A-Ware erneut in den Verkauf gehen. Etwa 25 Prozent wurden entsprechend unseren vertraglichen Vereinbarungen an die Hersteller bzw. unsere Lieferanten zurückgesandt. Weitere 24 Prozent der Retouren gingen aufgrund kleinerer Mängel über Abverkäufe zu reduzierten Preisen in den Handel. Lediglich ein Prozent der Retouren mussten aufgrund ihrer Beschaffenheit (z.B. geöffnete Hygieneartikel, Altbatterien, defekte Leuchtmittel) sachgerecht entsorgt werden.

Darüber hinaus bietet Conrad seinen Kund\*innen Services an, die durch geändertes Nutzungsverhalten zu einer längeren und dadurch ressourcenschonenden Produkt-Nutzungsphase beitragen. Dazu zählt unter anderem unser stetig wachsendes Sortiment mit mehr als 50.000 generalüberholten („refurbished“) Produkten von mehr als 50 Anbietern. In zahlreichen Produktkategorien, wie Automatisierungstechnik, Notebooks, Monitoren oder Druckern, bieten wir unseren Kund\*innen eine qualitativ hochwertige Alternative zum Kauf von Neuware an. Gewährleistung und Testphase sind selbstverständlich inklusive. Analog dazu bieten wir Verbraucher\*innen über ein Trade-In-Programm die Möglichkeit, ihrem gebrauchten Elektrogerät durch Wiederverkauf ein zweites Leben zu schenken. Durch Übersendung an unseren Partner Recommerce erhalten sie je nach Zustand des Gerätes einen fairen Marktpreis.

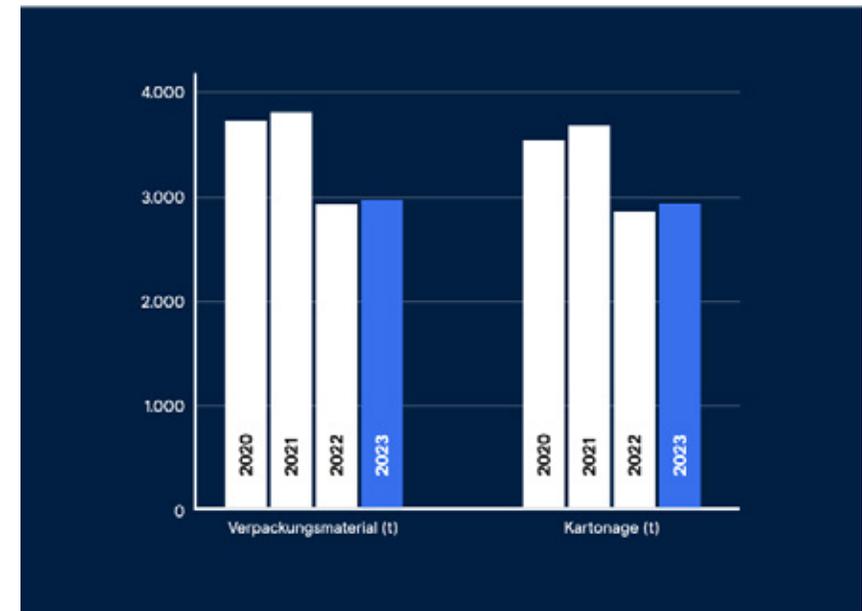
## Verpackungen

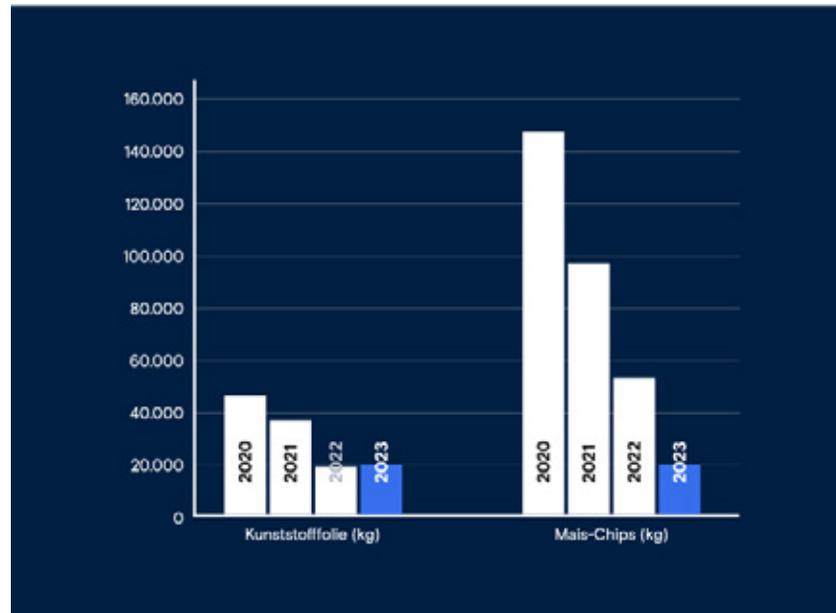
Laut Statistiken fallen im Durchschnitt in Europa fast 180 kg Verpackungsmüll pro Kopf und Jahr an. Aus diesem Grund veröffentlichte die EU-Kommission im Jahr 2022 einen Gesetzesentwurf über Verpackungen und Verpackungsabfälle, der letztere bis 2040 um 15 % pro Mitgliedstaat und Kopf (Basiswert 2018) durch Wiederverwendung und Recycling senken soll. Am 24. April 2023 verabschiedete das EU Parlament die EU Packaging Regulation (PPWR) mit einer klaren Mehrheit.

Durch unsere Handelstätigkeit entstehen Verpackungsabfälle an unseren eigenen Betriebsstätten und bei unseren Kund\*innen. Sofern Warensendungen nicht auf direktem Weg über Lieferanten und Seller an Kund\*innen versandt werden, werden diese im Logistikcenter Wernberg (LOC) konfektioniert und für B2B-Kunden sowie für private Endverbraucher\*innen weltweit versandfertig gemacht. Dies bedeutet, dass die Waren im ersten Schritt ihren Transportverpackungen entnommen werden – diese fallen danach als Verpackungsabfälle im Logistikcenter an. Über unseren Umgang mit diesen Abfällen erfahren Sie mehr im Punkt [Verringerung von Standortabfällen in Deutschland](#). Falls notwendig, erhalten die Waren im zweiten Schritt eine Conrad-Transportverpackung, die je nach Kundenart als Gewerbe- oder Siedlungsabfall anfällt und durch unsere Kund\*innen dem Recycling zugeführt wird. Als Versender wollen wir hier positive Maßstäbe setzen und nutzen daher aus Überzeugung möglichst nachhaltige Versandverpackungen aus recycelten Rohstoffen.

### Nachhaltige Versandverpackungen

Die Verpackungsmaterialien, die im LOC für den Versand zum Einsatz kommen, sind hauptsächlich Recycling-Kartonage, Recycling-Knüllpapier, Mais-Chips und Kunststofffolien. Im Berichtsjahr 2023 hatte Kartonage bei der Verpackung im LOC einen Anteil von 98,4 % (Vorjahr: 97,7 %), Mais-Chips einen Anteil von 0,8 % (Vorjahr: 1,87 %) und Kunststoffolie einen Anteil von 0,8 % (Vorjahr: 0,41 %). Insgesamt betrug das Gewicht der Verpackungsmaterialien 2.990 Tonnen (Vorjahr: 2.896 Tonnen). Im Jahr 2023 wurden pro Versandstück 0,339 Kilogramm Verpackungsmaterial eingesetzt (Vorjahr: 0,290 Kilogramm). Der Anteil nicht erneuerbarer Verpackungsmaterialien lag wie im Vorjahr unter einem Prozent. Das bedeutet, dass der Anteil von Verpackungsmaterialien aus erneuerbaren Materialien bei etwa 99,2 % liegt. Die Kartonage, die Conrad im LOC im Jahr 2023 für seine Versandverpackungen eingesetzt hat, besteht zu einhundert Prozent aus recycelter Faser. Die Treibhausgasemissionen, die bei der Herstellung der Kartonage entstehen, wurden durch unseren Lieferanten kompensiert. Für unsere Kund\*innen ist dies durch einen Aufdruck auf den Verpackungskartons ersichtlich.





### Kontinuierliche Optimierung von Produktverpackungen

Im Private Label Sortimentsbereich arbeitet Conrad Electronic seit dem Jahr 2018 intensiv mit seinen Lieferanten daran, auch die Produktverpackungen ökologisch nachhaltiger zu gestalten und auf Kunststoffe in Transport- und Verkaufsverpackungen zu verzichten. Im Blickpunkt stehen dabei der Verzicht auf PVC und expandiertes Polystyrol (EPS; Styropor) sowie die Substitution von Kunststoffkomponenten der Verpackung beispielsweise durch Kartonagen. Mit 14 Tonnen konnte die im Jahr 2023 verwendete Menge an Verpackungsplastik erneut um 53 Prozent gesenkt werden (VJ: 30 Tonnen). Seit dem Jahr 2018 konnte eine Reduktion um nahezu 85% erzielt werden. Transportpaletten werden – sofern sie keine Beschädigungen aufweisen – selbstverständlich wiederverwendet.

## Recycling und Abfallmanagement

### Rücknahme und Recycling von Altgeräten

In der Europäischen Union regelt die WEEE-Direktive (Waste of Electrical and Electronic Equipment) das Inverkehrbringen und die Rücknahme von Elektro- und Elektronikgeräten. Wichtig ist, dass Elektroaltgeräte nicht über den Hausmüll entsorgt, sondern getrennt gesammelt und recycelt werden. Dadurch soll auch der illegale Export von Elektroaltgeräten ins Ausland bekämpft und der Verbleib von wertvollen Rohstoffen in der EU zur Wiederverwendung gesichert werden.

Wenngleich die WEEE-Direktive den europäischen Rechtsrahmen für die verschiedenen Herstellerpflichten vorgibt, wird sie über nationale Gesetzgebungen wie dem beispielsweise in Deutschland geltenden Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) in jedem Staat der EU einzeln umgesetzt. Es gibt keine EU-weite Registrierung für Elektro- und Elektronikgeräte, sondern lediglich separate Lösungen je Mitgliedsland. Gleiches gilt auch für weitere Abfalldirektiven wie den Gesetzgebungen für Altbatterien und Verpackungen.

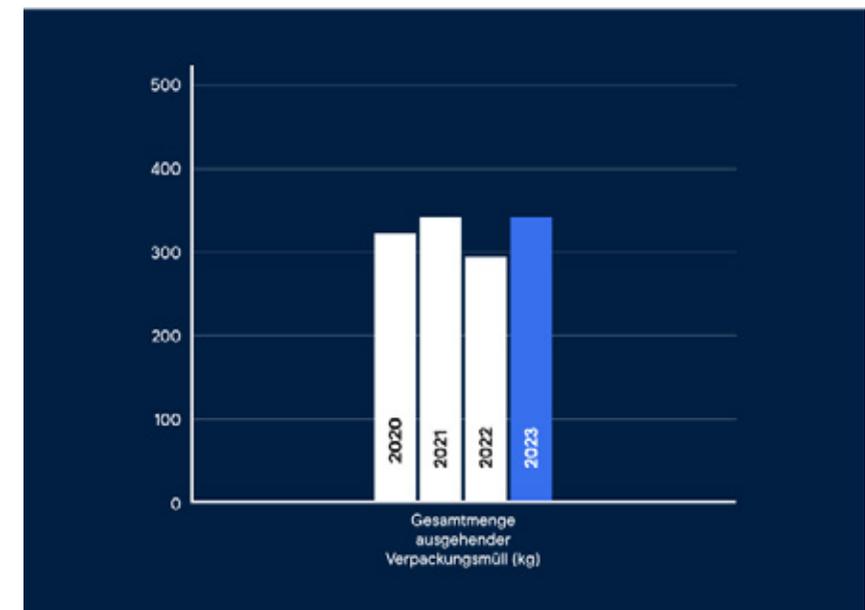
Alle in diesen Bericht einbezogenen Gesellschaften, die in einem EU-Mitgliedstaat oder Großbritannien ansässig sind und Elektro- und Elektronikgeräte vertreiben, halten die entsprechenden nationalen Gesetzgebungen ein. In der Schweiz findet die Verordnung über die Rückgabe, Rücknahme und Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (VREG) Anwendung. In Hongkong werden keine Elektro- und Elektronikgeräte durch die Conrad Gruppe vertrieben. Mehr Informationen zu den national geltenden Regularien finden Sie auf den regionalen Webseiten unserer jeweiligen Landesgesellschaften.

### Verringerung von Standortabfällen in Deutschland

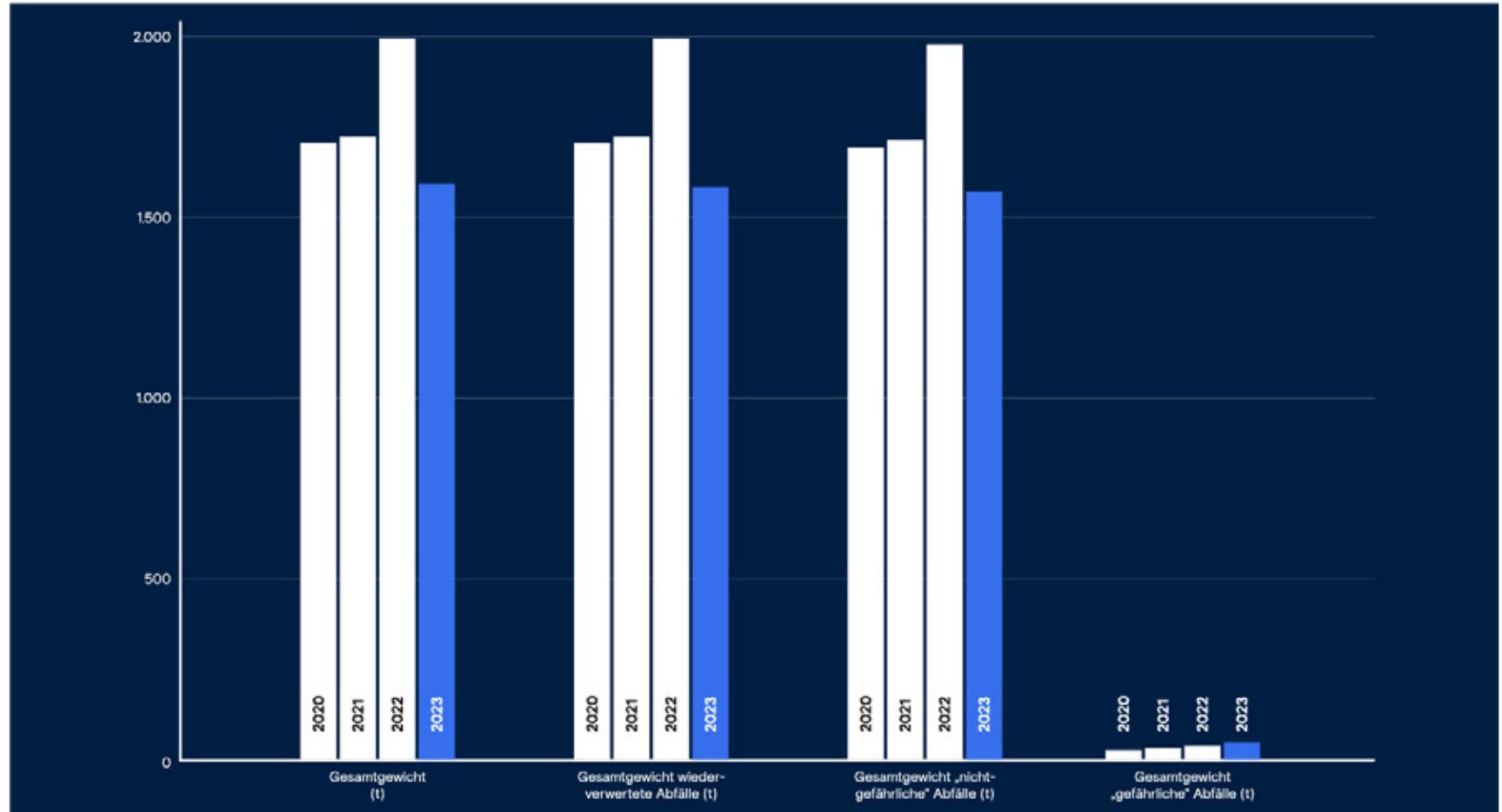
Insgesamt resultieren knapp 83,5 Prozent (Vorjahr: über 86 Prozent) der Abfälle an unseren deutschen Standorten aus Transportverpackungen unseres Wareneingangs. Dabei handelt es sich größtenteils um Papier, Kartonagen und Folien. Die verbleibenden etwa fünfzehn Prozent sind überwiegend hausmüllähnlicher Gewerbeabfall sowie mit einem geringen Anteil von unter zwei Prozent nachweispflichtige „gefährliche“ Abfälle, die wir zum großen Teil einer Wiederverwertung zuführen können.

Im Jahr 2023 ergriffene Maßnahmen zur Reduktion eingehender Transportverpackungen sowie unserer selbst produzierten Abfallmengen führten zu einer erfolgreichen Reduktion der gesamten Müllmenge um 20 Prozent zum Vorjahr. Conrad kann seit Langem eine hohe Verwertungsquote von über 99 Prozent bezogen auf seine Gesamt- abfallmenge verzeichnen.

### Gewicht ausgehender Verpackungsmüll

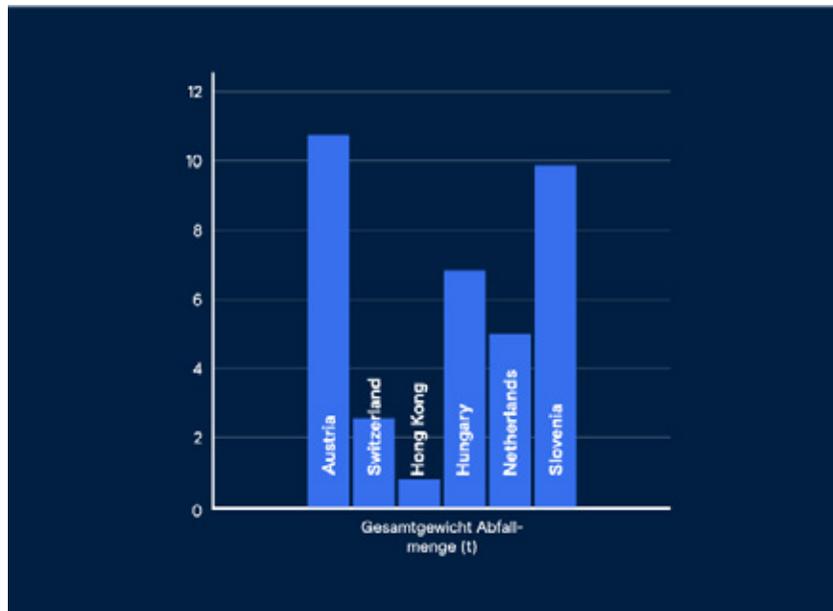


## Gesamtmenge Standortabfälle nach Kategorie



### Abfallmanagement in der weiteren Unternehmensgruppe

Durch eine seit dem Jahr 2006 bestehende EMAS-Zertifizierung der deutschen Hauptstandorte liegen Kennzahlen zum Abfallmanagement in Deutschland in hoher Qualität vor. Die Zahlen aller anderen Standorte wurden nicht unabhängig verifiziert und sind daher in einer separaten Grafik zusammengestellt. Bis Redaktionsschluss war es leider nicht möglich, Angaben über die Abfallbehandlung und -mengen für alle unsere lokalen Tochtergesellschaften zu erhalten – CZ, IT, PL, SE, SL und UK wurden aus diesem Grund aus der Grafik ausgeschlossen. Unser Ziel ist es, im Jahr 2024 vollständige Daten zum Abfallmanagement der Conrad Gesellschaften bereitzustellen.



Slowenien: Tonnage kalkuliert aus Volumenangaben unter Verwendung von Umrechnungsfaktoren des Bayerischen Statistischen Landesamtes  
Schweiz: Tonnage rein auf Siedlungsabfälle bezogen

# 06

## Mitarbeitende

### Highlights

- Erfolgreiche Zertifizierung als "Great Place To Work" 2023
- 25-jähriges Jubiläum der Kooperation mit den Jurawerkstätten Amberg
- Mentoring Programm für individuelle Weiterentwicklung



## Mitarbeitende



Qualifizierte Mitarbeitende sind ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Conrad Gruppe. Wir messen fairen und attraktiven Arbeitsbedingungen, respektvollem Umgang und der Chance zur beruflichen Weiterentwicklung an allen Standorten eine große Bedeutung bei. Diese Prinzipien sind durch unseren Code of Conduct in unserer Unternehmenskultur verankert und werden täglich gelebt.

Eventuellem Fachkräftemangel wirkt die Conrad Gruppe durch flexible Arbeitszeitmodelle, zahlreiche Mitarbeiter-Benefits, eine klare Positionierung als Ausbildungsunternehmen sowie durch eine diversifizierte Standortpolitik entgegen – mit Büros an 17 internationalen Standorten.

Um saisonale Schwankungen im Bestellaufkommen der Conrad Kund\*innen sowie Urlaubs- und Überstundenabbau der Angestellten im Logistikzentrum LOC flexibel abfedern zu können, beschäftigt Conrad in der Logistik Leiharbeitende in geringem Umfang. Diese zusätzlichen Kräfte sind regulären Angestellten entsprechend dem deutschen Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) gleichgestellt. Im Berichtsjahr 2023 waren im Logistikcenter monatlich zwischen 42 und 69 (VJ: 68-111) Leiharbeiter\*innen in Vollzeit beschäftigt.

Conrad beauftragt in den meisten Landesgesellschaften punktuell selbständige Dienstleister auf einzelvertraglicher Basis mit Übersetzungen, grafischem Design, Marketingdienstleistungen oder Programmierungen. Etwa 46 Dienstleister arbeiten dabei im Jahr 2023 (VJ: 14) exklusiv oder beinahe exklusiv für Conrad. Faire Bezahlung und gesetzeskonforme Arbeitszeiten werden konform mit dem jeweiligen Landesgesetz vertraglich festgeschrieben und folgen den Prinzipien unseres Codes of Conduct.

In der Schweiz werden unsere kaufmännischen Auszubildenden über regionale Ausbildungszentren angestellt. Diese folgen schweizerischem Arbeitsrecht und agieren im Einklang mit dem Conrad Code of Conduct. Im Jahr 2023 betraf dies drei Auszubildende.

Im Jahr 2023 stellte sich die Struktur unserer Mitarbeitenden wie folgt dar:

### Angestellte nach Geschlecht im Kalenderjahr 2023

	Männlich	Weiblich
<b>Total</b>	<b>1.174</b>	<b>1.089</b>
Austria	37	51
Czech Republic	58	20
France	26	13
Germany	751	791
Hungary	17	10
Italy	18	13
Netherlands	43	23
Poland	32	9
SAR Hong Kong	28	32
Slovakia	63	37
Slovenia	6	6
Sweden	7	6
Switzerland	31	19
United Kingdom	57	59

Jahresendstand: 31.12.2023; nach Köpfen

## Angestellte nach Region und Beschäftigungsstatus im Kalenderjahr 2023

	AT, CH & DE	CEI (SAR HK)	Rapid (UK)	SOS (SL)	Region East	Region West	Gesamt
<b>Gesamt</b>	<b>1.680</b>	<b>60</b>	<b>116</b>	<b>100</b>	<b>158</b>	<b>149</b>	<b>2.263</b>
Unbefristete MA	1.593	57	113	97	155	123	<b>2.138</b>
Befristete MA	87	3	3	3	3	26	<b>125</b>
Vollzeit MA	1.243	57	90	100	144	114	<b>1.759</b>
Teilzeit MA	437	3	26	0	35	35	<b>504</b>

Jahresendstand: 31.12.2023; nach Köpfen



## Neu eingestellte Angestellte und Mitarbeiterfluktuation

Die Gewinnung von Talenten und die langfristige Bindung dieser an das Unternehmen stellt für die Conrad Gruppe – wie für viele Unternehmen – eine Herausforderung auf ihrem Wachstumskurs dar. Durch attraktive Arbeitsbedingungen und eine positive Arbeitskultur gelang es Conrad im Berichtszeitraum 210 (VJ: 294) neue Mitarbeiter\*innen zu gewinnen.

Die Verteilung der Geschlechter von Neuzugängen stellt sich dabei wie folgt dar:

### Neue Mitarbeitende

	Männlich	Weiblich	Gesamt
AT, CH, DE	48	54	<b>102</b>
CEI (SAR HK)	2	0	<b>2</b>
Rapid (UK)	8	8	<b>16</b>
Region EAST	19	8	<b>27</b>
Region West	22	18	<b>40</b>
SOS (SL)	1	2	<b>3</b>

Jahresendstand: 31.12.2023; nach Köpfen

Die Fluktuation im Berichtszeitraum berechnet nach der Schlüterformel  $[(\text{Fluktuationsrate} = \text{Abgänge}/(\text{Personalbestand Anfang Periode} + \text{Zugänge}) * 100]$  stellt sich wie folgt dar:

### Fluktuationsrate nach Schlüter:

	Männlich	Weiblich
AT, CH, DE	16.8%	14.2%
CEI (SAR HK)	9.7%	3.0%
Region EAST	10.6%	8.5%
Region West	21.6%	9.9%

Die Fluktuationsrate für SOS und Rapid konnte nicht berechnet werden, da da sie im Nachhaltigkeitsbericht der Conrad Gruppe erstmals konsolidiert werden. Ein aussagekräftiger Ist-Stand der Vorperiode steht daher nicht zur Verfügung. Die Statistik wird in den folgenden Berichtsperioden enthalten sein.

### Vielfalt und Fairness

Conrad bekennt sich ausdrücklich zur Förderung von Diversität und Chancengleichheit. Durch seine Mitgliedschaft im Bundesverband E-Commerce und Versandhandel (bevh) ist Conrad indirekt Unterzeichner der "Charta der Vielfalt" und beteiligt sich seit 2021 regelmäßig an Aktionen zum Tag der Diversität. Darüber hinaus betreibt Conrad aktiv die Gewinnung weiblicher Talente für die Technologiebranche durch Förderung von MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) und die regelmäßige Teilnahme am „Girls‘Day“, um langfristig auch das Recruiting weiblicher Führungskräfte zu erleichtern. Durch strikte Einhaltung unseres eigenen Codes of Conduct sowie des lokalen Arbeitsrechts besteht in keiner unserer Betriebsstätten Risiken für Kinderarbeit, Zwangs- oder Pflichtarbeit.

Im Berichtszeitraum stellte sich die Gender- und Altersverteilung im Unternehmen wie folgt dar:

### Alters- und Geschlechtsverteilung aller Mitarbeitenden nach Region im Jahr 2023

		unter 30 Jahre	30-50 Jahre	über 50 Jahre
AT, CH, DE	Männlich	8.93%	24.46%	15.36%
	Weiblich	7.44%	22.08%	21.73%
CEI (SAR HK)	Männlich	5.00%	30.00%	11.67%
	Weiblich	1.67%	31.67%	20.00%
Rapid (UK)	Männlich	8.62%	25.86%	14.66%
	Weiblich	9.48%	18.10%	23.28%
Region East	Männlich	12.66%	48.73%	10.13%
	Weiblich	2.53%	20.25%	5.70%
Region West	Männlich	7.38%	42.95%	12.75%
	Weiblich	5.37%	23.49%	8.05%
SOS (SL)	Männlich	13.00%	36.00%	14.00%
	Weiblich	7.00%	25.00%	5.00%

## Alters- und Geschlechtsverteilung des Verwaltungsrats, der Geschäftsführung und des regionalen Geschäftsführungen

		unter 30 Jahre	30-50 Jahre	über 50 Jahre
AT, CH, DE	Männlich	-	16.6 %	75.4 %
	Weiblich	-	8 %	-
CEI (SAR HK)	Männlich	-	-	100 %
	Weiblich	-	-	-
Rapid (UK)	Männlich	-	100 %	-
	Weiblich	-	-	-
Region East	Männlich	-	-	75 %
	Weiblich	-	-	25 %
Region West	Männlich	-	25 %	50 %
	Weiblich	-	-	25 %
SOS (SL)	Männlich	-	-	100 %
	Weiblich	-	-	-

In der Region des bayerischen Regierungsbezirks Oberpfalz, jedoch auch in angrenzenden Kreisen der Bezirke Ober- und Mittelfranken, Nieder- und Oberbayern, ist Conrad Electronic ein wichtiger Arbeitgeber. Eine Auswertung des Anteils speziell an lokal angeworbenen Führungskräften zeigt, dass mehr als 80 Prozent der Führungskräfte mit dem Grading Director und höher ihren Hauptwohnsitz in deutschen Postleitzahlgebieten beginnend mit den Zahlen 8 oder 9 haben. Wir bewerten dies als einen überwiegenden Anteil an lokaler Führung. Auch an allen weiteren Conrad-Standorten werden Führungsrollen überwiegend von lokalen Mitarbeitenden übernommen. Uns ist jedoch wichtig, Talente unabhängig von ihrer regionalen Herkunft zu fördern. Dies bedeutet, dass grenzüberschreitendes Arbeiten und Positionswechsel innerhalb der Unternehmensgruppe mit hohen Anteilen an mobilem Arbeiten als gängige Praxis gelebt werden.

Ein weiterer Aspekt gesellschaftlicher Vielfalt, auf den Conrad großen Wert legt, ist die Inklusion von Menschen mit Behinderungen. So arbeiten wir beispielsweise seit 25 Jahren erfolgreich mit den Jura Werkstätten Amberg zusammen. Im Jahr 2023 unterstützten uns im Durchschnitt vier Menschen mit Behinderung sowie ihr Betreuer\*innen bei manuellen Tätigkeiten in unserem Logistikzentrum. Dabei werden sie als selbstverständlicher Teil unserer Belegschaft behandelt. Unabhängig davon beschäftigte Conrad im Jahr 2023 gruppenweit 92 Mitarbeitende mit Schwerbehinderten-Status. Um deren Gleichbehandlung zu gewährleisten und zu überwachen, gehört eine Vertretung für Schwerbehinderte dem Conrad Betriebsrat an.



Willkommene Unterstützung durch die Jura Werkstätten in unserem Logistikcenter

### Gleiche Bezahlung

Conrad entlohnt seine Mitarbeitenden leistungsbezogen, anforderungs-, und qualifikationsgerecht. Der folgende Vergleich der Vergütung (Grundgehalt plus Tantieme bzw. Vergütung gemäß Regelungsabrede) weiblicher mit männlichen Angestellten wurde auf Vollzeitbasis berechnet. Des Weiteren wurde eine Clustering nach Abteilung/Funktion vorgenommen und nur die durchschnittlichen Gehälter von Mitarbeiter\*innen gleichen Gradings miteinander verglichen. Die prozentualen Abweichungen auf Abteilungsebene wurden anschließend als Mittelwert pro Standort aggregiert. Sofern eine Stelle kein direktes Pendant anderen Geschlechts hat, wird sie in der Statistik als neutral behandelt. In der Conrad Electronic SE ergab diese Berechnungsmethode im Jahr 2023 ein Gender Pay Gap von 3,7 Prozent (VJ: 5,18 %). In unserem Logistikcenter ist dabei lokal sogar eine positive Abweichung von +2,2 Prozent (VJ: +1,52 %) zu beobachten. Diese Abweichungen stufen wir als geringfügig ein, streben aber dennoch eine vollständige Nivellierung an.

An vielen Standorten ist aufgrund der geringen Zahl an Mitarbeitenden keine Berechnung einer Gender Pay Gap möglich, da Positionen üblicherweise nur von einer Person besetzt werden. In Ländern mit kollektivvertraglicher Bindung entfällt diese ebenfalls. Angesichts der geplanten Umstellung auf Nachhaltigkeitsberichterstattung in voller Übereinstimmung mit den ESRS im Berichtsjahr 2024, wird die Berechnung der Gender Pay Gap zukünftig „unbereinigt“ erfolgen. Dieser geplante Wechsel der Methodik führt zu einer eingeschränkten Vergleichbarkeit gegenüber vergangenen Berichtsperioden, wird im Umkehrschluss jedoch erstmals eine internationale Vergleichbarkeit aller Standorte ermöglichen.

Die jährliche Gesamtvergütungsquote des Medians der Mitarbeitenden im Vergleich zur höchstbezahlten Mitarbeiter\*in der jeweiligen Gesellschaften variiert in den Regionen von 1,8 bis 6,5. Eine Erhebung in Österreich, Deutschland, Hong Kong und der Slowakei war bis Redaktionsschluss nicht möglich. Wir erwarten keine gravierenden Abweichungen von den Werten anderer Regionen und planen, diese im nächsten Berichtszeitraum zu ergänzen.

### Entgeltpolitik und Kollektivvereinbarungen

In vielen Ländern der Conrad Gruppe besteht keine tarif- bzw. kollektivvertragliche Bindung. Dies bedeutet, dass sich die Festlegung der Vergütung an marktüblichen Gehältern (Benchmark) für vergleichbare Positionen unter Berücksichtigung individueller Vorkenntnisse orientiert. Leistungsorientierte Gehaltsanpassungen unterliegen der Entscheidung der jeweiligen Führungskräfte sowie dem regulären Budget-Prozess.

Sonderfälle sind die Länder Frankreich, Italien, Österreich und Schweden, in denen einhundert Prozent der Conrad Mitarbeitenden nach nationalen Kollektivverträgen entlohnt werden.

In Deutschland unterliegt etwa ein Viertel der Beschäftigten Verträgen, deren Vergütung aus einem monatlichen Grundgehalt und einer an den Unternehmenserfolg geknüpften Tantieme besteht. Die Mehrzahl der Mitarbeitenden ist Teil einer „Regelungsabrede“, die mit dem Betriebsrat geschlossen wurde. Diese enthält keine Tantieme und regelt unter anderem eine jährliche Erhöhung der Gehälter basierend auf Inflationsdaten sowie zusätzliche Leistungen wie Jubiläumsgeldzahlungen (Geburt, Ehe, etc.), Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Angaben zur Höhe des Personalaufwands – Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sowie für Unterstützung – können den Jahresabschlüssen der jeweiligen Gesellschaften entnommen werden. Die laufenden Aufwendungen für den Verwaltungsrat werden im Anhang des Lageberichts unter dem Punkt „Sonstige Angaben“ offengelegt. Die Angabe der laufenden Aufwendungen für die geschäftsführenden Direktoren der Conrad Electronic SE unterblieb im Jahr 2023 nach § 286 Abs. 4 HGB.

Zu weiteren kollektivrechtlichen Themen, beispielsweise mobilem Arbeiten, werden auf Ebene der Unternehmensgesellschaften Betriebsvereinbarungen geschlossen. Sollten einzelne Mitarbeitende aufgrund ihrer Funktion oder ihrer Tätigkeit an einem bestimmten Standort nicht unmittelbar unter den Anwendungsbereich der Betriebsvereinbarungen fallen, kommen diese dennoch vollständig zur Anwendung.

### Gesetzlicher Mindestlohn

Der Anteil an Mitarbeitenden, die eine Vergütung auf Basis oder unter dem lokal gültigen Mindestlohn erhielt, belief sich im Jahr 2023 in allen Gesellschaften auf null Prozent. Alle Mitarbeitenden erhielten Gehälter über dem jeweils gesetzlich geltenden Mindestlohn.

### Elternzeit

Conrad ermöglicht allen Mitarbeitenden im Rahmen ihres gesetzlichen Anspruches Elternzeit zu nehmen und gewährt darüber hinaus standortabhängig die weiterführende Option auf bis zu zwei Jahre Elternurlaub. Eine statistische Erhebung dazu, bei wie vielen Angestellten im Berichtsjahr ein gesetzlicher Anspruch auf Elternzeit bestand, ist nicht möglich, da keine rechtliche Verpflichtung der Arbeitnehmer\*innen besteht, die Geburt von Kindern an den Arbeitgeber zu melden.

In Deutschland machten von ihrem Anspruch im Berichtsjahr 2023 insgesamt 35 Mitarbeiter\*innen Gebrauch – 17 davon weiblichen, 18 männlichen Geschlechts. Im Gegenzug kehrten 34 Mitarbeitende im Jahr 2023 aus der Elternzeit zurück ins Unternehmen – 15 davon weiblichen, 19 männlichen Geschlechts. Erfreulicherweise sind 41 Mitarbeitende aus der Gruppe der Elternzeit-Rückkehrer (19 davon weiblich, 22 männlich) auch zwölf Monate nach Beendigung ihrer Elternzeit noch bei Conrad beschäftigt. Die Verbleiberate lag damit bei 94%.

International weichen rechtliche Ansprüche auf Elternzeiten deutlich voneinander ab. Auf eine Darlegung der jeweiligen lokalen Unterschiede wird im Rahmen dieses Berichts verzichtet. Die Statistiken zum Ausscheiden und zur Wiederkehr junger Eltern stellen sich wie folgt dar:



### Elterzeit Statistik International pro Land:

	Elterzeit-Geher*innen		Rückkehrer*innen		Rückkehrer*innen des Jahres 2022, die 12 Monate später im Unternehmen verblieben	
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
AT	0	10	0	3	0 (100%)	1 (50%)
CH	0	2	0	1	0 (100%)	2 (100%)
CZ	0	1	0	0	0 (100%)	0 (100%)
FR	0	1	0	0	0 (100%)	0 (100%)
HU	0	0	0	0	1 (100%)	0 (100%)
IT	1	0	0	0	0 (100%)	0 (100%)
NL	5	2	5	2	4 (100%)	0 (100%)
PL	0	1	0	0	0 (100%)	0 (100%)
SAR HK	0	1	0	1	0 (100%)	0 (100%)
SE	4	3	4	3	3 (100%)	3 (100%)
SI	0	0	0	0	0 (100%)	0 (100%)
SL	1	0	1	0	n.a.	n.a.
UK	1	1	1	1	3 (n.a.)	3 (n.a.)

**Betriebliche Altersvorsorge und weitere Leistungen**

Die Conrad Gruppe kommt sämtlichen gesetzlichen Vorgaben, Sozialabgaben für ihre Mitarbeitenden zu entrichten, lückenlos nach und bietet darüber hinaus eine Vielzahl an betrieblichen Leistungen. Generell wird dabei nicht zwischen Vollzeit-, Teilzeit- und befristeten Arbeitskräften unterschieden – mit einer Ausnahme in Slowenien und Hongkong, wo präventive Gesundheitsvorsorge und Elternzeit nur für Vollzeitkräfte angeboten werden. In allen anderen Gesellschaften stehen medizinische Versorgung, Elternzeit und Altersversorgung entsprechend dem lokalen gesetzlichen Anspruch für alle Mitarbeitenden zur Verfügung. Darüber hinausgehende Leistungen, wie freiwillige betriebliche Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge oder finanzielle und nichtfinanzielle Benefits, wie Mitarbeiterrabatte, eine Firmenkantine oder Sportkurse, stehen allen Mitarbeitenden abhängig vom jeweiligen Standort zur Verfügung. Lebensversicherungen werden nur in der Slowakei angeboten. Erwerbsunfähigkeits- und Invalidenversicherungen sowie Aktienbeteiligungen werden generell nicht angeboten.

In Deutschland bietet Conrad in Kooperation mit einem renommierten Versicherungsunternehmen eine betriebliche Altersvorsorge und leistet hierfür Arbeitgeberzuschüsse. Ob und in welcher Höhe die Mitarbeitenden dieses Angebot nutzen, obliegt ihrer persönlichen Entscheidung. Die Gesamthöhe der sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung sowie für die Unterstützung der Mitarbeitenden von Conrad Electronic SE sind der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2023 zu entnehmen.

## Aus- und Weiterbildung

Die Kompetenz ihrer Mitarbeitenden begreift die Conrad Gruppe als zentralen Faktor für die Zukunftsfähigkeit und den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Aus diesem Grund wird viel in die Weiterbildung der Angestellten investiert. Dies beginnt beim Angebot zahlreicher Einstiegspositionen für junge Talente – in Form von Plätzen zur Einstiegsqualifizierung (EQJ), regulären Ausbildungsplätzen, dualen Studiengängen, Praktika, betreuten Abschlussarbeiten, Werkstudentenstellen und Traineeestellen für den Einstieg nach dem Studium – beinhaltet aber auch die konstante Förderung und Entwicklung aller Mitarbeitenden. Eine Auswertung der in Aus- und Weiterbildung verbrachten Stunden pro Mitarbeiter\*in ist zum aktuellen Zeitpunkt leider nicht möglich, wird jedoch zum Berichtsjahr 2024 angestrebt.

Conrad verfolgt in der Entwicklung seiner Mitarbeitenden ein klares Leitbild. Dies geht von etwa 70 Prozent persönlicher Entwicklung „on the job“ aus, das heißt durch Lernen aus praktischer Erfahrung. Weitere 20 Prozent persönlicher Entwicklung sollen durch Coachings, offene Feedbackkultur und Lernen von Kolleg\*innen erzielt werden. Die restlichen 10 Prozent zur optimalen Entwicklung individueller Fähigkeiten sollen über Trainings, Workshops, Literatur und Videos gedeckt werden. Konzentriert man sich auf die zehn Prozent systemisch oder institutionell angeleiteten Lernens, stehen den Mitarbeitenden zahlreiche Optionen zur Verfügung. Zum einen verfügen alle Mitarbeitenden über Zugang zum Conrad eigenen Online-Trainingsportal „Conrad Academy“, um dort gewisse Fortbildungen verpflichtend zu absolvieren. Zum anderen stehen nach Genehmigung der jeweiligen Führungskraft weitere Optionen zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung zur Verfügung. Dies umfasst Zugänge zur Lernplattform Udemy, Zertifizierungen im Bereich Google Cloud, Sprachkurse und individuell auf den Bedarf zugeschnittene Seminare und Lehrgänge durch externe Anbieter. Für vielversprechende Talente aller Altersstufen bietet Conrad ein internes Mentoring-Programm an, das durch persönlichen Erfahrungsaustausch und Peer-Learning die individuellen Karrierewege der Teilnehmenden fördern und begleiten soll. Standardisierte Programme zur Übergangshilfe oder zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit werden nicht angeboten. Ein priorisierter interner Stellenmarkt mit Fokus auf Beratung ermöglicht flexible berufliche Weiterentwicklungen unserer Mitarbeitenden.



Im Rahmen des Formats „Be a part of Conrad“ interviewen unsere Auszubildenden Kolleg\*innen verschiedener Abteilungen, um mehr über deren Aufgaben und Erfolge zu erfahren.



### Interne Kommunikation

Zufriedenen und gut informierten Mitarbeitenden wird bei Conrad eine hohe Bedeutung zugemessen. Aus diesem Grund bieten wir verschiedene Formate zum Dialog zwischen Mitarbeitenden und der Unternehmensführung an. Betriebliche Veränderungen werden rechtzeitig und umfassend unter Einhaltung von Konsultations- wie Verhandlungsbestimmungen mit dem Betriebsrat kommuniziert.

Unser wichtigstes Medium für die gruppenweite Kommunikation über alle Hierarchieebenen hinweg ist unser neues Intranet namens CoNet. Es wurde im Jahr 2023 eingeführt und dabei von zahlreichen Schulungen begleitet, an denen alle Mitarbeitenden teilnehmen konnten. Als Ergebnis stieg die Zahl der Mitarbeitenden, die sich gut oder sehr gut informiert fühlen, auf 66 Prozent an. Die Zahl der Mitarbeitenden, nach deren Bewertung das neue Intranet unsere interne Top-down-Kommunikation verbessert hat, liegt bei beeindruckenden 78 Prozent. Ergänzend dazu werden quartalsweise Townhall-Meetings von der Unternehmensführung angeboten, in denen alle Mitarbeitenden über relevante Entwicklungen informiert werden und die Möglichkeit erhalten, anonym Fragen zu stellen. Angebote wie ein regelmäßig stattfindende CEO-Lunches, Walk-and-Talk-Events oder Teambuilding-Maßnahmen werden zum informellen Austausch genutzt.

Weiteren Raum zum Netzwerken bietet der jährlich stattfindende Conrad Summit. Hier kommen die Führungskräfte der gesamten Gruppe zum Jahresauftakt zusammen, um sich auf das kommende Jahr, seine spezifischen Herausforderungen und Chancen einzustimmen. Im Jahr 2023 fand der Conrad Summit mit 80 Teilnehmenden aus 18 Ländern in der Nähe von München statt.

Um allen Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, ihre persönlichen Karrieren bestmöglich zu entwickeln, setzt Conrad auf regelmäßige Entwicklungsdialoge zwischen Mitarbeitenden und ihren Führungskräften. Dieses freiwillige Angebot nahmen je nach Gesellschaft zwischen einem Prozent und 100 % der Mitarbeitenden in Anspruch. Eine formale Leistungsbeurteilung wird nicht vorgenommen, etwaige Tantiemenzahlungen orientieren sich generell am wirtschaftlichen Gesamterfolg der Unternehmensgruppe.

Das Ergebnis dieser vielfältigen und transparenten Kommunikationsmaßnahmen ist eine Unternehmenskultur, die sich durch hohe Mitarbeiterzufriedenheit und Vertrauen in die Unternehmensführung auszeichnet. Dies führte im Jahr 2023 zur erfolgreichen Zertifizierung als "Great Place to Work" durch das gleichnamige, unabhängige Institut. Wir sind auf diese Auszeichnung sehr stolz und wollen den Prozess fortschreiben, indem wir gezielt an den identifizierten Maßnahmen zur Verbesserung und Nutzung unserer Stärken arbeiten.

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Für die Conrad Gruppe ist es wesentlich, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowohl in ihren eigenen Betriebsstätten zu gewährleisten als auch bestmöglich in der Lieferkette sicherzustellen. Wir stellen sicher, dass die lokalen Arbeitsschutzbestimmungen in unseren eigenen Betrieben eingehalten werden und kommen unseren Sorgfaltspflichten gegenüber unseren Geschäftspartnern nach. Der Schwerpunkt unseres Arbeitsschutzmanagements liegt an unseren Betriebsstätten in Deutschland, dem Vereinigten Königreich und der Slowakei. An den übrigen Standorten besteht durch die ausschließlichen Bürotätigkeiten im Allgemeinen ein geringes Risiko von Verletzungen oder Arbeitsunfällen.

### Arbeitssicherheitsmanagement

Conrad erfüllt als Arbeitgeber die zentrale Pflicht zur regelmäßigen Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung für jeden seiner Arbeitsplätze. Werden Gefährdungen erkannt, werden entsprechende Schutzmaßnahmen definiert, umgesetzt und deren Einhaltung kontrolliert. Allein in Deutschland stehen den Mitarbeitenden über dreißig Betriebsanweisungen in deutscher und tschechischer Sprache zur Verfügung, um kurz und in schriftlicher Form über Gefahren und Schutzmaßnahmen an den jeweiligen Arbeitsplätzen zu informieren. Alle Arbeitsanweisungen sind das Ergebnis einer strukturierten Risikobewertung und haben das Ziel, die Anzahl an Unfällen im Umgang mit Arbeitsmitteln und Stoffen zu minimieren.

Die Betriebsanweisungen von Conrad sind ausnahmslos von allen Mitarbeitenden einschließlich Mitarbeitenden von Fremdfirmen zu befolgen, um weder sich selbst noch andere zu gefährden.

Das Arbeitssicherheitsmanagement bei Conrad unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der regelmäßig auf seine Wirksamkeit hin überprüft wird. An den meisten Standorten wird dieser Prozess durch externe Dienstleister mit langjähriger Expertise überwacht.

Eine unabhängige Arbeitsschutz-Zertifizierung wird im Rahmen der ISO 45001:2018 Norm derzeit nur bei Rapid Electronics in Großbritannien durchgeführt. An allen anderen Standorten werden regelmäßige Begehungen vor Ort durch Aufsichtsbehörden bzw. die gesetzlichen Unfallversicherungen durchgeführt, um die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben sicherzustellen.

### Zuständigkeiten und Schulungen

Die Zuständigkeiten für Gesundheit und Sicherheit sind innerhalb der Conrad Gruppe klar geregelt. In Deutschland koordiniert ein Mitarbeiter als Expert of Security & Loss Prevention die Tätigkeit einer extern bestellten Fachkraft für Arbeitssicherheit. Zusätzlich wurden 22 Sicherheitsbeauftragte und Ersthelfer\*innen benannt und werden regelmäßig geschult.

In unseren internationalen Büros haben wir entweder Ersthelfende und Sicherheitsbeauftragte vor Ort, oder die Verantwortung für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften liegt auf höchster Ebene bei der lokalen Geschäftsleitung.

In Deutschland und im Vereinigten Königreich hat Conrad zusätzlich formelle Ausschüsse, welche eine Beteiligung der Mitarbeitenden an Gesundheits- und Sicherheitsprozessen ermöglichen. Der Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) in DE und QHSE Committee (UK) treffen sich vierteljährlich und besprechen u.a. Arbeitsunfälle oder Beinaheunfälle, die sich trotz Präventivmaßnahmen ereignet haben, und legen Maßnahmen fest, um zukünftige Unfälle zu verhindern.

Im Jahr 2023 wurden in Deutschland Schulungen zu Themen wie Erste Hilfe, Notfallmaßnahmen, Umgang mit Gefahrstoffen und Flurförderzeugen durchgeführt. An allen Standorten veranstalten wir – mindestens im gesetzlich vorgeschriebenen Maße – Sicherheitsschulungen für unsere Mitarbeitenden.

### Betriebliche Gesundheitsvorsorge

Conrad bietet im Rahmen seiner gesetzlichen Pflichten – sowie darüber hinaus - arbeitsmedizinische Vorsorgemaßnahmen für seine Mitarbeitenden an. Dazu gehören Eingangsuntersuchungen, deren Ergebnisse an Conrad weitergegeben werden, um sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden ihre Aufgaben sicher erfüllen können. Präventive Maßnahmen, wie Gripeschutzimpfungen oder Gesundheits-Screenings dienen nur dazu, den Mitarbeitenden beratend zur Seite stehen und die Ergebnisse werden aus Datenschutzgründen entsprechend nicht mit der Conrad Gruppe geteilt. Im Berichtsjahr 2023 sind an den Standorten von Conrad Electronic keine arbeitsbedingten Erkrankungen aufgetreten.

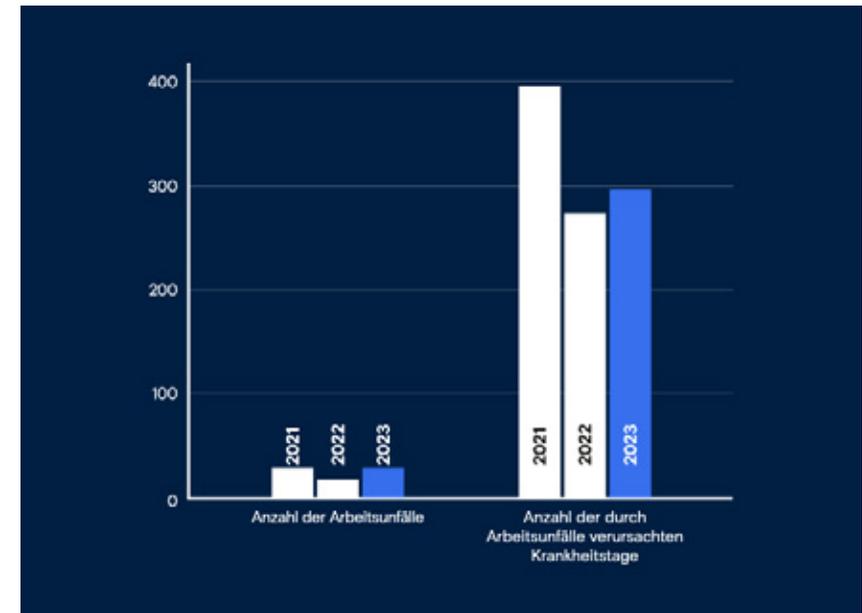
Auf Grundlage der arbeitsplatzspezifischen Gefährdungsbeurteilungen stellt Conrad seinen Mitarbeitenden eine individuell passende Schutzausrüstung (PSA) zur Verfügung. Handschutz, Gehörschutz, Sicherheitsschuhe sowie Sicherheitsausrüstung gegen Absturz und das Retten aus Höhen sind für entsprechende Tätigkeiten oder Arbeitsplätze zwingend vorgeschrieben. Beim Umgang mit Sicherheitsmessern, Kartons oder Teilen mit Kanten ist beispielsweise das Tragen eines Handschutzes für die Mitarbeitenden verpflichtend. Die Vorgaben zur PSA sind integraler Bestandteil des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei Conrad. Eine defekte PSA muss ausgetauscht werden.

Die Gesundheit und das Wohlbefinden seiner Mitarbeitenden fördert Conrad auf vielfältige Weise. Dazu gehören ein Betriebssportverein, lokale Aktionen zur Förderung eines gesunden Lebensstils (z.B. Schritte-Challenges, Firmenläufe, Seminare zur Raucherentwöhnung), Möglichkeiten zur Gripeschutzimpfung und die Möglichkeit, über das Programm „JobRad“ ein Fahrrad zu leasen. Darüber hinaus unterstützt Conrad seine Mitarbeitenden aktiv bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, z.B. durch eine betriebliche Kindertagesstätte in Hirschau, Gleitzeitmodelle und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten.

### Arbeitsunfälle

Im Berichtsjahr 2023 ereigneten sich insgesamt 30 Arbeitsunfälle (Vorjahr: 19). Davon ereigneten sich 24 Fälle in Deutschland, drei in Großbritannien, einer in Österreich und einer in den Niederlanden. Die Hauptursachen waren Unfälle bei Lagerarbeiten sowie Wegeunfälle im Logistikcenter, Wegeunfälle im Allgemeinen oder mit Flurförderfahrzeugen. Es gab keine Todesfälle.

Die Anzahl der unfallbedingten Arbeitsausfalltage erhöhte sich im Jahr 2023 um 6.5% auf 294 Tage (VJ: 276 Tage). Alle Arbeitsplätze werden durch die jährlichen Sicherheitsbegehungen auf arbeitsbedingte Gefahren hin untersucht. Gefahren werden dadurch so weit wie möglich minimiert. Das Ziel von Conrad ist es, durch diese kontinuierliche Überprüfung und die Ableitung von Maßnahmen die Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle so weit wie möglich zu reduzieren.



07

# Gesellschaftlicher Beitrag



## Gesellschaftlicher Beitrag



Für die Conrad Gruppe ist ihr wirtschaftlicher Erfolg untrennbar mit der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung verbunden. Wir haben diese Verantwortung als Teil unserer Unternehmenswerte in unserer gesamten Organisation verankert und kommen ihr durch gute Unternehmensführung, faire Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter\*innen und die Übernahme unserer Sorgfaltspflichten in unseren Lieferketten nach. Durch Investitionen, die Entrichtung von Gewerbesteuern und die Schaffung von Arbeitsplätzen tragen wir zum Wohlstand und zur positiven regionalen Entwicklung unserer internationalen Standorte bei.

Uns ist zudem bewusst, dass unser Produktportfolio einen Hebel darstellt, um Fortschritte bei aktuellen gesellschaftlichen Themen wie Digitalisierung, Automatisierung, erneuerbare Energien, Energieeffizienz und damit Klimaschutz zu erzielen. Wir kuratieren unser Produktportfolio daher sorgfältig und achten streng auf Qualität und die Sicherheit unserer Kund\*innen. Darüber hinaus streben wir mit der gezielten Förderung von sozialen Projekten durch Sponsoring und Spenden danach, einen aktiven und positiven Beitrag zum zivilgesellschaftlichen Leben zu leisten.

Aus diesem Grund engagieren wir uns für zahlreiche gemeinnützige Zwecke. Die Auswahl dieser basiert in der Regel auf drei Aspekten: Regionalität, Bildungsförderung und Werteorientierung.

## Regionales Engagement

Wir sind überzeugt, die größte Wirkung dort erzielen zu können, wo wir selbst mit unseren Mitarbeitenden vor Ort eine starke Basis haben. Dies bedeutet, dass wir bevorzugt Projekte fördern und ins Leben rufen, bei denen wir die Umsetzung aus erster Hand begleiten und möglichst praktisch unterstützen können.

Ein Beispiel hierfür ist die bereits im Jahr 1985 gegründete Conrad Sportförderung, welche das sportliche Zusammenleben im Landkreis Amberg-Weilburg sowie im Markt Wernberg-Köblitz fördert. Engagierte Mitarbeiter\*innen haben zudem zahlreiche lokale Initiativen gestartet, die durch die Conrad Gruppe europaweit unterstützt werden. Im Jahr 2023 konnten beispielsweise zum wiederholten Mal Aktionen wie „Tekkies zeigen Herz“, bei der Mitarbeitende Weihnachtswünsche von Kindern und Jugendlichen in regionalen Kinderheimen erfüllen, oder die von der Geschäftsführung finanziell geförderte Spendenaktionen an das Kinderpalliativteam Ostbayern durchgeführt werden. Es wurden auch lokale Feuerwehren, Rotkreuz-Verbände und Behindertenwerkstätten gefördert. Eine Summe von 16.000 Euro ging unter anderem an die lokale Katastrophenhilfe in Slowenien, das 2023 von schweren Hochwassern betroffen war.



## Bildungsförderung

Wir lieben Technik und möchten diese Begeisterung an die nächste Generation weitergeben. Aus diesem Grund setzt sich die Conrad Gruppe für besseren MINT-Unterricht und Digitalisierung im Bildungsbereich ein. Wir tun dies mit unserer Sparte Conrad Education, die sich mit Know-How und partnerschaftlicher Beratung aktiv in die Unterrichtsgestaltung einbringt, durch die finanzielle Unterstützung von Vereinen wie dem Verband zur Förderung des MINT-Unterrichts sowie der Teilnahme an Veranstaltungen wie den Girls & Boys Days oder den BMW Makerdays, welche Schüler\*innen spielerisch zur Wahl eines technischen Ausbildungsberufes ermutigen sollen.

Darüber hinaus fördern wir seit Jahren den Pioniergeist universitärer Projektteams, die mit innovativen Technologien experimentieren und mit ihren Ergebnissen begeistern. Im Berichtsjahr waren dies unter anderem die Hyperloop und Eco-Runner Teams der Universität Delft (Niederlande), das Electric Superbike Team der Universität Twente (Niederlande), das UniBo Motorsport Team der Universität Bologna (Italien) sowie siebzehn Formula Student Teams verschiedener Universitäten in Deutschland.



## Werteorientierung

Die Conrad Gruppe steht für Demokratie, Weltoffenheit, soziale Gerechtigkeit und ethisches Handeln ein. Aus diesem Grund unterstützen wir unter anderem den UN Global Compact, die Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs oder den Verein gegen Unwesen in Handel und Gewerbe Köln e.V. durch unsere Mitgliedschaft. Anlassbezogen engagieren wir uns zudem für Menschen in Not sowie in der Katastrophenhilfe.

Unabhängig von der Conrad Unternehmensgruppe engagiert sich die Conrad Eigentümerfamilie über die Klaus-und-Gertrud-Conrad-Stiftung seit zwanzig Jahren mit humanitärer Hilfe in weltweiten Krisengebieten. Im Jahr 2023 unterstützte die Stiftung Organisationen wie die Deutsche Welthungerhilfe, Ärzte ohne Grenzen, Unicef e.V. und Save the Children mit finanziellen Mitteln in Höhe von 18 Millionen Euro.



## Verbandsmitgliedschaften

Im Rahmen der drei oben genannten Prinzipien – Regionales Engagement, Bildungsförderung und Werteorientierung – ist die Conrad Gruppe in folgenden Fachverbänden und Interessenvertretungen aktiv:

- AHK – Camera di commercio Italo-Germanica
- A.I.MAN. – Associazione Italiana Manutenzione
- Amberger Freunde der Ostbayerischen Hochschule Amberg-Weiden e.V.
- ANDEC – Associazione Nazionale Importatori e Produttori di Elettronica Civile
- BDEF – Bundesverband Deutscher Eisenbahnfreunde e.V.
- bevh – Bundesverband eCommerce und Versandhandel Deutschland e.V.
- Bund der Steuerzahler e.V.
- Camera di Commercio
- Chamber of craft and small business of Slovenia
- COGD e.V. – Component Obsolescence Group Deutschland
- DARC – Deutsche Amateur Radio-Club e.V.
- Dansk Erhverv
- Deutsch-Dänische Handelskammer
- Distance Traders Association Hungary
- DGFP – Die Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V.
- DGTB – Deutsche Gesellschaft für Technische Bildung e.V.
- Drivers and Business Club Munich
- DSAG – Deutschsprachige SAP Anwendergruppe e.V.
- EK ServiceGroup eG • FBDi – Fachverband Bauelemente Distribution e.V.
- FEVAD – Fédération du e-commerce et de la vente à distance
- Förderverein der OTH-Weiden e.V.
- German Chamber of Commerce Hong Kong
- GSI Hong Kong
- Handelsverband Swiss
- Hungarian Chamber of Trade and Industry
- IDO – Interessenverband für Rechts- und Finanzconsulting deutscher Online-Unternehmen e.V.
- IHK München und Oberbayern GmbH
- MHI – Wissenschaftliche Gesellschaft für Montage, Handhabung und Industrierobotik e.V.
- MNU – Verband zur Förderung des MINT-Unterrichts e.V.
- MOBA – Modellbahnverband in Deutschland e.V.
- NIM – Nürnberg Institut für Marktentscheidungen e.V.
- Obst und Gartenbauverein Hirschau e.V.
- SP2 – Business Club based in France
- SVDF – Schweizerischer Verband der Direktverkaufsfirmer
- Svensk Handel
- Svensk Näringsliv
- Trusted Shops AG • UN Global Compact
- UPECAD – L'Union Professionnelle des Entreprises du Commerce à Distance
- VFAALE e.V. – Verein für Angewandte Automatisierungstechnik in Lehre und Entwicklung in Hochschulen
- VEA – Bundesverband der Energie-Abnehmer e.V.
- Verein für deutsche Schäferhunde e.V.
- Verein gegen Unwesen in Handel und Gewerbe Köln e.V.
- Warenzeichenverband Edelstahl Rostfrei e.V.
- Wirtschaftsclub Nordoberpfalz
- Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V.

Politische Spenden wurden im Jahr 2023 nicht getätigt, da sich die Conrad Gruppe als parteipolitisch neutrales Unternehmen begreift.

## **Anwendung der GRI Universal Standards 2021**

Dieser Bericht wurde nach den GRI Universal Standards 2021 verfasst. Redaktionsschluss war der 30.06.2024. Als zusätzliche Referenzrahmen dienen die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Wenn wir aufzeigen, wie die in diesem Bericht konsolidierten Unternehmensgesellschaften der Conrad Gruppe einen Beitrag zu diesen globalen nachhaltigen Entwicklungszielen leisten, haben wir dies im Einklang mit der Leitlinie „Business Reporting on the SDGs“ gekennzeichnet. Das gilt auch für die zehn Prinzipien des Global Compacts der Vereinten Nationen, dem die Conrad Electronic SE im August 2022 beigetreten ist. Im Inhaltsverzeichnis ist gekennzeichnet, an welchen Stellen wir über unsere Fortschritte in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung berichten. Da es sich bei diesem Dokument um den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Conrad Electronic SE handelt, der sämtliche Unternehmensgesellschaften konsolidiert, kann ein Abgleich der wesentlichen Themen mit den Nachhaltigkeitsberichten 2021 und 2022 nur bedingt erfolgen.

Als Ansprechpartnerin für diesen Nachhaltigkeitsbericht steht Lena Stöckl ([nachhaltigkeit@conrad.de](mailto:nachhaltigkeit@conrad.de)).

## **Externe Prüfung**

Eine externe Prüfung des vorliegenden Berichts wurde nicht beauftragt. Umweltbezogene Kennzahlen (GRI 301-2 bis GRI 306-5) der Conrad Electronic SE wurden im Rahmen von EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) durch einen unabhängigen, akkreditierten Gutachter überprüft und validiert.

## **Rechtliche Hinweise**

Dieser Bericht wurde am 30.07.2024 veröffentlicht. Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Der Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Conrad Electronic SE und der Geschäftsleitungen der konsolidierten Gesellschaften beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Conrad Electronic SE und/oder der Geschäftsleitungen der mit konsolidierten Unternehmensgesellschaften ist weder geplant noch übernehmen die Conrad Electronic SE und/oder die konsolidierten Gesellschaften die Verpflichtung dafür.

## A

---

### **amfori Business Social Compliance Initiatives (BSCI)**

Programm des wirtschaftsnahen Vereins amfori zur Verbesserung von Sozialstandards in der globalen Wertschöpfungskette. Die in Brüssel ansässige Organisation bietet Unternehmen die Übernahme eines Verhaltenskodexes sowie ein systematisches Kontroll- und Qualifizierungssystem.

### **Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)**

Das ArbSchG regelt für alle Tätigkeitsbereiche die grundlegenden Arbeitsschutzpflichten des Arbeitgebers, die Pflichten und die Rechte der Beschäftigten sowie die Überwachung des Arbeitsschutzes nach diesem Gesetz.

### **Arbeitssicherheitsgesetzes (ASiG)**

Das ASiG regelt den Einsatz von Betriebsärzt\*innen, Sicherheitsingenieur\*innen und anderen Fachkräften für Arbeitssicherheit in Betrieben.

### **Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)**

Das AÜG regelt die Überlassung von Arbeitnehmer\*innen durch ihren Arbeitgeber (Verleiher) zur Arbeitsleistung an Dritte (Entleiher).

## B

---

### **Batteriegelgesetz (BattG)**

Das BattG setzt die europäische Batterierichtlinie 2006/66/ EG in deutsches Recht um. Es regelt das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren.

### **Blauer Engel**

Der Blaue Engel ist ein sogenanntes TYP I – Umweltzeichen, welches auf der internationalen Norm DIN EN ISO 14024 „Umweltkennzeichnungen und -deklarationen - Umweltkennzeichnung Typ I – Grundsätze und Verfahren (ISO 14024:2018)“ basiert. Es unterscheidet sich durch die umfassende und unabhängige Auszeichnung der

besseren Produkte einer Produktgruppe von solchen Produktkennzeichen, die beispielsweise nur ein Kriterium betrachten oder von Herstellern selbst vergeben werden; siehe auch [www.blauer-engel.de](http://www.blauer-engel.de).

### **Bundesverband E-Commerce und Versandhandel (bevh)**

Der bevvh vertritt die Brancheninteressen aller Mitglieder gegenüber dem Gesetzgeber sowie Institutionen aus Politik und Wirtschaft.

### **B2B**

B2B ist die Abkürzung für „Business-to-Business“ und drückt die Geschäftsbeziehung zwischen Unternehmen aus.

## C

---

### **CE-Kennzeichnung**

Die Buchstaben CE stehen für „Conformité Européenne“, was „Europäische Konformität“ bedeutet. Die CE-Kennzeichnung symbolisiert die Konformität des Produktes mit den geltenden Anforderungen, die die Europäische Gemeinschaft an den Hersteller stellt.

### **Conrad Marketplace**

Der Conrad Marketplace ist integraler Bestandteil der Conrad Sourcing Platform, die mehr als 10 Millionen Produktangebote umfasst. Vertragspartner bei einem Kauf über den Conrad Marketplace sind Käufer und Verkäufer. Zur Abwicklung des Vertrages stellt Conrad die Sourcing Platform zur Verfügung, ist aber kein Vertragspartner, sondern nur Vermittler.

### **Conrad-Hinweisgebersystem**

Vertraulicher und sicherer Kommunikationskanal der Conrad Electronic SE zum Melden möglicher Missstände und Unregelmäßigkeiten sowie Verstöße gegen den Conrad Code of Conduct.

### **CO<sub>2</sub>e-Emissionen**

CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) sind eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase. Neben dem

wichtigsten von Menschen verursachten Treibhausgas Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) gibt es weitere Treibhausgase wie beispielsweise Methan oder Lachgas.

#### **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)**

Die EU-Vorschriften verlangen von großen und börsennotierten Unternehmen, dass sie regelmäßig Berichte über die sozialen und ökologischen Risiken veröffentlichen, denen sie ausgesetzt sind, und darüber, wie sich ihre Tätigkeiten auf Mensch und Umwelt auswirken (Berichtspflicht).

## E

---

#### **E-Procurement**

Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen unter Nutzung des Internets sowie anderer Informations- und Kommunikationssysteme.

#### **„ECO“-Hinweis**

Damit kennzeichnet Conrad Produkte, die gegenüber anderen Produkten ihrer Materialklasse über Umweltvorteile verfügen.

#### **Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)**

Das ElektroG ist das Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten. Es setzt die europäische WEEE-Richtlinie 2012/19/EU in deutsches Recht um und wurde 2022 (ElektroG3) letztmals novelliert.

#### **ESG**

ESG steht für Environmental, Social, and Governance und ist ein umfassender Kriterienkatalog, der das nachhaltige und ethische Verhalten eines Unternehmens erfasst. ESG wird in wirtschaftlichen Kontexten manchmal synonym für Nachhaltigkeit verwendet.

#### **European Sustainability Reporting Standards (ESRS)**

Die EU-Kommission hat im Juli 2023 die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) angenommen, die von allen Unternehmen, die der Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) unterliegen, anzuwenden sind. Die Standards decken das gesamte Spektrum an Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen ab, einschließlich Klimawandel, biologischer Vielfalt und Menschenrechten. Sie bieten Lesern Informationen, die es ihnen ermöglichen, die Nachhaltigkeitsauswirkungen von Unternehmen zu verstehen.

#### **EU-Ökodesign-Richtlinie**

Ziel der Ökodesign-Richtlinie ist, die Umweltwirkungen von energieverbrauchsrelevanten Produkten unter Berücksichtigung des gesamten Lebensweges zu mindern. Dazu legt sie Mindestanforderungen an das Produktdesign fest. Das Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetz (EVPG) setzt die Richtlinie in deutsches Recht um.

#### **EU Ecolabel**

Das Europäische Umweltzeichen EU Ecolabel wurde 1992 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen. Es wird an Produkte und Dienstleistungen vergeben, die im Vergleich zu ähnlichen Produkten geringere Umweltauswirkungen haben.

## G

---

#### **Greenhouse Gas Protocol (GHGP)**

Das Treibhausgasprotokoll (Greenhouse Gas Protocol, GHGP) bietet Buchhaltungs- und Berichterstattungsstandards, sektorale Leitlinien, Berechnungsinstrumente und Schulungen für Unternehmen sowie lokale und nationale Behörden, um die Emissionen, die zur Erderwärmung beitragen, einheitlich zu bilanzieren.

## **Global Reporting Initiative (GRI)**

Die GRI (Global Reporting Initiative) ist eine unabhängige, internationale Organisation, die Unternehmen und anderen Organisationen unter anderem Offenlegungsstandards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zur Verfügung stellt. Der vorliegende Bericht wurde nach den aktuell gültigen Standards der GRI erstellt.

## **Grading**

Unter Grading versteht man eine systematische Stellenbewertung anhand eines Stufenwertzahlverfahrens, um die einzelnen Stellen und Funktionen in einem Unternehmen über alle Bereiche und Hierarchieebenen hinweg zu systematisieren, zu bewerten und in einen Gesamtzusammenhang zu stellen.

## **L**

---

### **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)**

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) wurde am 11. Juni 2021 vom Deutschen Bundestag beschlossen. Das Gesetz soll der Verbesserung der internationalen Menschenrechtslage dienen, indem es Anforderungen an ein verantwortungsvolles Management von Lieferketten festlegt, wobei die Sorgfaltspflichten nach der Einflussmöglichkeit der Unternehmen bzw. Zweigniederlassungen abgestuft sind. Ab 1. Januar 2024 sind Unternehmen mit mind. 1.000 Beschäftigten in Deutschland erfasst, d.h. auch die Conrad Electronic SE.

## **P**

---

### **Private Label Sortiment**

Begriff für die Waren im Conrad Sortiment, die unter der Marke Conrad vertrieben werden (Eigenmarke).

### **Plastic Free**

Die Eigenmarken von Conrad werden ohne den Einsatz von Plastik verpackt.

## **Persönliche Schutzausrüstung (PSA)**

Bezeichnet eine spezielle Ausstattung (z.B. Bekleidung, Geräte oder Gegenstände) zum Selbstschutz, deren Verwendung bei der Arbeit für potenziell gesundheitsgefährdende Tätigkeiten gesetzlich gefordert ist.

## **R**

---

### **SREACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals)**

Die REACH-Verordnung gilt für alle Industrie-Chemikalien. Sie beruht auf dem Vorsorgeprinzip: Alle Hersteller, Importeure und nachgeschaltete Anwender müssen sicherstellen, dass die Stoffe, die sie herstellen, in Verkehr bringen und verwenden die menschliche Gesundheit oder die Umwelt nicht nachteilig beeinflussen. Hersteller und Importeure sind dazu verpflichtet, ihre Chemikalien vor dem Inverkehrbringen registrieren zu lassen. Dafür müssen sie eine Vielzahl von Informationen zur Verfügung stellen.

### **RoHS (Restriction of the use of certain Hazardous Substances in electrical and electronic equipment)**

Die EU-Gesetze beschränken die Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten durch die RoHS-Richtlinie. Parallel dazu fördert die WEEE-Richtlinie die Sammlung und das Recycling solcher Geräte. Die RoHS-Richtlinie schränkt derzeit die Verwendung von zehn Stoffen ein: Blei, Cadmium, Quecksilber, sechswertiges Chrom, polybromierte Biphenyle (PBB) und polybromierte Diphenylether (PBDE), Bis(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP), Butylbenzylphthalat (BBP), Dibutylphthalat (DBP) und Diisobutylphthalat (DIBP).

## **S**

---

### **Seller**

Begriff für Verkäufer, die sich dafür qualifiziert haben, ihre Produkte auf dem „Conrad Marketplace“ zu verkaufen.

## **Sourcing Platform**

Begriff, der alle Produktangebote und alle Möglichkeiten der Beschaffung von Conrad Electronic inkludiert.

## **Stiftung Elektro-Altgeräte Register“ (EAR)**

Die Stiftung ear ist die „Gemeinsame Stelle der Hersteller“ im Sinne des ElektroG. Ihr wurden durch das Umweltbundesamt durch Beileihung hoheitliche Aufgaben aus dem ElektroG übertragen. Die Stiftung ear nimmt heute sowohl Aufgaben aus dem ElektroG als auch aus dem BattG wahr.

## **T**

---

## **TCO Certified**

TCO Certified ist die weltweit führende Nachhaltigkeitszertifizierung für IT-Produkte. Das TCO-Siegel wird vom gleichnamigen Arbeitnehmerverband (Tjänstemännens Centralorganisation; Swedish Confederation of Professional Employees) aus Schweden vergeben. Die NGO hat sich zum Ziel gesetzt, mit dem TCO-Siegel nachhaltige IT-Produkte im Büro zu zertifizieren. Die umfassenden Kriterien sind darauf ausgerichtet, die soziale und ökologische Verantwortung während des gesamten Produktlebenszyklus zu fördern. Die Zertifizierung deckt zwölf Produktkategorien ab, darunter Computer, mobile Geräte, Display-Produkte, Bildgebungsgeräte und Produkte für Rechenzentren. Die Einhaltung der Kriterien wird sowohl vor als auch nach der Zertifizierung unabhängig überprüft; siehe auch [www.tcocertified.com](http://www.tcocertified.com).

## **U**

---

## **UN Global Compact**

Der UN Global Compact (Global Compact der Vereinten Nationen) ist ein nicht rechtsverbindlicher Pakt der Vereinten Nationen, der Unternehmen und Firmen weltweit dazu bewegen soll, nachhaltige und sozial verantwortliche Maßnahmen zu ergreifen und über deren Umsetzung zu berichten. Der Global Compact der Vereinten Nationen ist die weltweit größte Initiative für Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung von Unternehmen, an der sich 13.000 Unternehmen und andere Interessengruppen aus 170 Ländern beteiligen.

## Nachweis der Anwendung

Conrad Electronic SE hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12.2023 berichtet.

## Anwendbare GRI Sector Standard(s)

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichtes liegt kein anwendbarer GRI Sector Standard vor.

## Anwendung GRI 1

GRI 1: Foundation 2021

Management der wesentlichen Themen	UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
------------------------------------	------	-------	--

## GRI 2: Allgemeine Offenlegungen 2021

### GRI 2, Sektion 1: Organisation, Praxis der Berichterstattung

GRI 2-1	Organisatorische Details	n.a.	15
GRI 2-2	Unternehmen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind	n.a.	15
GRI 2-3	Berichtszeitraum, Berichtsintervall und Ansprechpartner	n.a.	15, 58, 63
GRI 2-4	Anpassungen der Angaben	n.a.	58
GRI 2-5	Externer Bestätigungsvermerk	n.a.	58

### GRI 2, Sektion 2: Tätigkeiten und Arbeitnehmer

GRI 2-6	Geschäftstätigkeiten, Wertschöpfungskette und weitere Geschäftsbeziehungen	n.a.	4
GRI 2-7	Arbeitnehmer	UNGC 3, 6	41
GRI 2-8	Arbeiter, die keine Angestellten sind	UNGC 3, 6	41

### GRI 2, Sektion 3: Governance

GRI 2-9	Governance-Struktur und Zusammensetzung	UNGC 6	16
GRI 2-10	Ernennung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans	UNGC 6	16

Management der wesentlichen Themen		UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
GRI 2-11	Vorsitz des höchsten Leitungsorgans	UNGC 6, 10	16	
GRI 2-12	Die Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Aufsicht über den Umgang mit den Auswirkungen	UNGC 6, 10	16	
GRI 2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	n.a.	12	
GRI 2-14	Die Rolle des höchsten Leitungsorgans in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	n.a.	16	
GRI 2-15	Interessenkonflikte	UNGC 6, 10	16	
GRI 2-16	Veröffentlichung von kritischen Aspekten	n.a.	16	
GRI 2-17	Gemeinsames Wissen des höchsten Leitungsorgans	n.a.	16	
GRI 2-18	Evaluierung der Leistung des höchsten Leitungsorgans	n.a.	16	
GRI 2-19	Vergütungspolitik	n.a.	45	
GRI 2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	UNGC 6, 10	45	
GRI 2-21	Jährliche Gesamtvergütungsquote	n.a.	45	
<b>GRI 2, Sektion 4: Strategie, Grundsätze und Vorgehensweisen</b>				
GRI 2-22	Aussage zur Strategie für eine nachhaltige Entwicklung	n.a.	3	
GRI 2-23	Grundsätzliche Selbstverpflichtungen	UNGC 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10	9 ff.	
GRI 2-24	Einbettung der politischen Verpflichtungen	UNGC 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10	12, 14	
GRI 2-25	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen	UNGC 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10	14	
GRI 2-26	Mechanismen für die Inanspruchnahme von Beratung und Vorbringen von Bedenken	UNGC 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10	20	

Management der wesentlichen Themen		UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	n.a.	19	
GRI 2-28	Verbandsmitgliedschaften	n.a.	57	

### GRI 2, Sektion 5: Einbeziehung von Interessengruppen

GRI 2-29	Vorgehensweise bei der Einbeziehung von Stakeholdern	n.a.	17	
GRI 2-30	Kollektivvereinbarungen	UNGC 3	45	

## Wesentliche Themen

### GRI 3, Sektion 2: Bestimmung und Offenlegung wesentlicher Themen 2021

GRI 3-1	Prozess zur Bestimmung der wesentlichen Themen	n.a.	10	
GRI 3-2	Liste der wesentlichen Themen	n.a.	10 f.	

## Wirtschaftliche Leistung

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
---------	------------------------------------	------	--	--

### GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

GRI 201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	UNGC 9	4	
GRI 201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	UNGC 7, 8, 9	10	

Management der wesentlichen Themen		UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
GRI 201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	n.a.	48	
GRI 201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	n.a.	18	

## Marktpräsenz

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
---------	------------------------------------	------	--	--

### GRI 202: Marktpräsenz 2016

GRI 202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	UNGC 3, 4, 5, 6	45	
GRI 202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	n.a.	44	

## Indirekte ökonomische Auswirkungen

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
---------	------------------------------------	------	--	--

### GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016

GRI 203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	UNGC 9	18	
GRI 203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	UNGC 9	17 f.	

Management der wesentlichen Themen		UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
<b>Beschaffungspraktiken</b>				
<b>GRI 3: Wesentlicher Themen 2021</b>				
GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
<b>GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016</b>				
GRI 204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	UNGC 3, 4, 5, 6, 10	23	
<b>Korruptionsbekämpfung</b>				
<b>GRI 3: Wesentlicher Themen 2021</b>				
GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
<b>GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016</b>				
GRI 205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	UNGC 10	19 f.	
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	UNGC 10	19 f.	
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahme	UNGC 10	19 f.	
<b>Wettbewerbswidriges Verhalten</b>				
<b>GRI 3: Wesentlicher Themen 2021</b>				
GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		

Management der wesentlichen Themen		UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
<b>GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</b>				
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	UNGC 10	19 f.	
<b>Steuer</b>				
<b>GRI 3: Wesentlicher Themen 2021</b>				
GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
<b>GRI 207: Steuer 2019</b>				
GRI 207-1	Steuerkonzept	UNGC 10	17	
GRI 207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	n.a.	17	
GRI 207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	n.a.	17	
GRI 207-4	Country-by-Country-Reporting (länderbezogene Berichterstattung)	UNGC 10	17 f.	Information nicht verfügbar
<b>Materialien</b>				
<b>GRI 3: Wesentlicher Themen 2021</b>				
GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
<b>GRI 301: Materialien 2016</b>				
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	UNGC 7, 8, 9	35 f.	

Management der wesentlichen Themen		UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
GRI 301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	UNGC 7, 8, 9	35 f.	
GRI 301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	UNGC 7, 8, 9	35 ff.	

## Energie

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
---------	------------------------------------	------	--	--

### GRI 302: Energie 2016

GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	UNGC 7, 8, 9	25 ff.	
GRI 302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	n.a.		
GRI 302-3	Energieintensität	UNGC 7, 8, 9	26	
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	UNGC 7, 8, 9	26	
GRI 302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	n.a.		

## Wasser und Abwasser

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
---------	------------------------------------	------	--	--

Management der wesentlichen Themen		UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
<b>GRI 303: Wasser und Abwasser 2018</b>				
GRI 303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	UNGC 7, 8, 9	30	
GRI 303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	UNGC 7, 8, 9	30	
GRI 303-3	Wasserentnahme	UNGC 7, 8, 9	30	
GRI 303-4	Wasserrückführung	UNGC 7, 8, 9	30	
GRI 303-5	Wasserverbrauch	UNGC 7, 8, 9	30	

## Biodiversität

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
---------	------------------------------------	------	--	--

### GRI 304: Biodiversität 2016

GRI 304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	UNGC 7, 8, 9	30	
GRI 304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	UNGC 7, 8, 9	30	
GRI 304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	UNGC 7, 8, 9		Nicht anwendbar. Die Aktivitäten an den Standorten Hirschau und Wernberg haben keine erheblichen beeinträchtigenden Auswirkungen auf die Biodiversität.

Management der wesentlichen Themen		UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
GRI 304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	UNGC 7, 8, 9		Nicht anwendbar. Die Aktivitäten an den Standorten Hirschau und Wernberg haben keine erheblichen beeinträchtigenden Auswirkungen auf die Biodiversität.

## Emissionen

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
---------	------------------------------------	------	--	--

### GRI 305: Emissionen 2016

GRI 305-1	Direkte THG- Emissionen (Scope 1)	UNGC 7, 8, 9	27	
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	n.a.	28	
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	UNGC 7, 8, 9	29	
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	UNGC 7, 8, 9	29	
GRI 305-5	Senkung der THG-Emissionen	UNGC 7, 8, 9	30	
GRI 305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)	UNGC 7, 8, 9	27	Nicht anwendbar.
GRI 305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	UNGC 7, 8, 9	27	Nicht anwendbar.

Management der wesentlichen Themen		UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
------------------------------------	--	------	-------	--

## Abfall

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
---------	------------------------------------	------	--	--

### GRI 306: Abfallerzeugung 2020

GRI 306-1	Abfallerzeugung und wesentliche abfallbezogene Auswirkungen	UNGC 7, 8, 9	37 ff.	
GRI 306-2	Management wesentlicher abfallbezogener Auswirkungen	UNGC 7, 8, 9	37 ff.	
GRI 306-3	Erzeugte Abfälle	UNGC 7, 8, 9	37 ff.	
GRI 306-4	Nicht der Beseitigung zugeführte Abfälle	UNGC 7, 8, 9	37 ff.	
GRI 306-5	Abfälle zur Beseitigung	n.a.	37 ff.	

## Umweltbewertung der Lieferanten

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
---------	------------------------------------	------	--	--

### GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016

GRI 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	n.a.	22	
GRI 308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	n.a.	22	

Management der wesentlichen Themen		UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
<b>Beschäftigung</b>				
<b>GRI 3: Wesentlicher Themen 2021</b>				
GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
<b>GRI 401: Beschäftigung 2016</b>				
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	UNGC 3, 4, 5, 6	42	
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	n.a.	48	Not applicable. All benefits are granted regardless of contract length or working hours.
GRI 401-3	Elternzeit	n.a.	46 f.	
<b>Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis</b>				
<b>GRI 3: Wesentlicher Themen 2021</b>				
GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
<b>GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016</b>				
GRI 402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	n.a.	50	
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>				
<b>GRI 3: Wesentlicher Themen 2021</b>				
GRI 3-3	Management of material topics	n.a.		

Management der wesentlichen Themen		UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
<b>GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018</b>				
GRI 403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	n.a.	51	
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	n.a.	51	
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	n.a.	52	
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	n.a.	51	
GRI 403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	n.a.	51	
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	n.a.	52	
GRI 403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	n.a.		not applicable.
GRI 403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	n.a.	51 f.	
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	n.a.	52 f.	
GRI 403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	n.a.	52 f.	

## Aus- und Weiterbildung

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
---------	------------------------------------	------	--	--

### GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016

GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	n.a.	49	
-----------	--	------	----	--

Management der wesentlichen Themen		UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	n.a.	49	
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	n.a.	50	

## Diversität und Chancengleichheit

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
---------	------------------------------------	------	--	--

### GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016

GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	n.a.	43	
GRI 405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	n.a.	45	

## Nichtdiskriminierung

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
---------	------------------------------------	------	--	--

### GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016

GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	UNGC 3, 4, 5, 6	20	
-----------	--	-----------------	----	--

Management der wesentlichen Themen		UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
<b>Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen</b>				
<b>GRI 3: Wesentlicher Themen 2021</b>				
GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
<b>GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016</b>				
GRI 407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	UNGC 3, 4, 5, 6	43	
<b>Kinderarbeit</b>				
<b>GRI 3: Wesentlicher Themen 2021</b>				
GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
<b>GRI 408: Kinderarbeit 2016</b>				
GRI 408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	UNGC 3, 4, 5, 6	43	
<b>Zwangs- oder Pflichtarbeit</b>				
<b>GRI 3: Wesentlicher Themen 2021</b>				
GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
<b>GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016</b>				
GRI 409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	UNGC 3, 4, 5, 6	43	

Management der wesentlichen Themen	UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
------------------------------------	------	-------	--

## Sicherheitspraktiken

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.	Nicht anwendbar.
---------	------------------------------------	------	------------------

### GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016

GRI 410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	UNGC 3, 4, 5, 6	Nicht anwendbar.
-----------	---	-----------------	------------------

## Rechte der indigenen Völker

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.	Nicht anwendbar.
---------	------------------------------------	------	------------------

### GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016

GRI 411-1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	UNGC 3, 4, 5, 6	Nicht anwendbar.
-----------	--	-----------------	------------------

## Lokale Gemeinschaften

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.	Nicht anwendbar.
---------	------------------------------------	------	------------------

Management der wesentlichen Themen		UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
<b>GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016</b>				
GRI 413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	UNGC 3, 4, 5, 6		Nicht anwendbar.
GRI 413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	n.a.		Nicht anwendbar.

## Soziale Bewertung der Lieferanten

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
---------	------------------------------------	------	--	--

### GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	UNGC 3, 4, 5, 6	22	
GRI 414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	UNGC 3, 4, 5, 6	22	

## Politische Einflussnahme

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
---------	------------------------------------	------	--	--

### GRI 415: Politische Einflussnahme 2016

GRI 415-1	Parteispenden	UNGC 10	57	
-----------	---------------	---------	----	--

Management der wesentlichen Themen		UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
------------------------------------	--	------	-------	--

## Kundengesundheit und -sicherheit

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
---------	------------------------------------	------	--	--

### GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016

GRI 416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	n.a.	23	
GRI 416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	n.a.	19	

## Marketing und Kennzeichnung

### GRI 3: Wesentlicher Themen 2021

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
---------	------------------------------------	------	--	--

### GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016

GRI 417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	n.a.	23	
GRI 417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung		19	
GRI 417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation		19	

Management der wesentlichen Themen		UNGC	Seite	Auslassungen, Begründung und Erläuterung
<b>Schutz der Kundendaten</b>				
<b>GRI 3: Wesentlicher Themen 2021</b>				
GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	n.a.		
<b>GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016</b>				
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	n.a.	19	

**Herausgeber:**  
 Conrad Electronic SE  
 Klaus-Conrad-Str. 1  
 92240 Hirschau  
[conrad.de](https://www.conrad.de)

**Geschäftsführende Direktoren:**  
 Ralf Bühler (Vorsitzender), Jürgen Groth, Dr. Sebastian Dehnen

**Vorsitzender des Verwaltungsrates:**  
 Dr. Werner Conrad



**CONRAD**